

Familien zeit

DAS NÖ FAMILIENMAGAZIN
FÜR ALLE GENERATIONEN
Ausgabe 04 | September 2017

Das Alphabet des Alter(n)s

Unser Familienthema

Seite 9

Innenminister und Familienmensch

Wolfgang Sobotka im Gespräch

Seite 20

Warum werden Haare grau?

Unsere Wissensseite für Kinder

Seite 29

Österreichische Post AG | MZ02Z032529M
Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten



Thomas Partel, Regionalleiter

IHRE BESTE WOHNBAU- FINANZIERUNG IN DER REGION! ICH BIN FÜR SIE DA.



Repräsentatives Beispiel für einen HYPO NOE Wohnkredit mit 5-jähriger Fixzinsphase und grundbücherlicher Besicherung:

Kreditwunsch	EUR 100.000,-
Laufzeit	20 Jahre
Monatliche Rate für 240 Monate	EUR 487,05
* Sollzinssatz	1,25 % p. a. FIX auf 5 Jahre, danach 1,625 % p. a. variabel auf 15 Jahre (6M-Euribor + 1,625 % p. a. Aufschlag)
Bearbeitungsgebühr	2 % (EUR 2.000,-) einmalig
Kreditaufnahme	01. 01. 2017
Ratenbeginn	01. 02. 2017
Besicherungspauschale	EUR 700,- einmalig
Eintragungsgebühr	EUR 1.320,- (Höchstbetragshypothek über 110.000,-/1,2 %)
Kontoführungsgebühr	EUR 72,- p. a.
Effektiver Jahreszinssatz	1,8457 % p. a.
Ausbezahlter Kreditbetrag	EUR 95.980,-
Gesamtkosten (gemäß § 2 Abs 9 HIKrG)	EUR 20.912,-
Gesamtbetrag (gemäß § 2 Abs 10 HIKrG)	EUR 120.912,-



HYPO NOE

Mit Sicherheit unsere Bank.



thomas.partel@hyponoe.at
www.hyponoe.at

* Diese Konditioneninformation stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungszusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss einer Kreditvereinbarung als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis 30. 9. 2017. Bis auf Widerruf. Stand 6/2017

- Inhalt -

BEWÄHRTES

- EIN KAFFEE MIT LANDESRÄTIN SCHWARZ: **Ein bunter Lebensherbst** – Seite 6
UNSER FAMILIENTHEMA: **Das Alphabet des Alter(n)s** – Seite 9
FAMILIENRAT: **Leserlebnisse** – Seite 16
AUS DEM FAMILIENALBUM: **Wolfgang Sobotka** – Seite 20
KINDER HABEN RECHTE: **Mittendrin und wertvoll dabei** – Seite 22
MITTENDRIN IM LEBEN: **Ein Leben für viele** – Seite 25
DAS MACHT SPASS: **Bastel- und Rätselseiten** – Seite 26
WILLST DU DAS WISSEN?: **Wieso werden die Haare grau?** – Seite 29
VOR DEN VORHANG: **Mit der Vergangenheit im Blick in die Zukunft schauen** – Seite 35
INTERNATIONALE TAGE: **Schillernd, schwerelos und tolerant** – Seite 44
AUS DEINER SICHT: **Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an** – Seite 50

SERVICE/TIPPS

- Vorgeschaут - Filmtipps** – Seite 28
Nachgefragt - Expertentipp – Seite 31
Unterwegs im NÖ Familienland – Seite 32
Ausprobiert - Medientipps – Seite 36
Schulland Niederösterreich – Seite 38
Die neuen Familienpass-Vorteilsgeber – Seite 45
Was ist los im NÖ Familienland? – Seite 48

Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich eröffnet - **5** | Fit für die Eltern-Kind-Gruppe - **14** | NÖ Urlaubsaktion für pflegende Angehörige - **14** | Geförderte Freiräume in NÖ - **18** | 3. Kinder Business Week in NÖ - Wirtschaft macht Spaß! - **19**
Frauen stärken in NÖ - **19** | Der 12. NÖ Frauenlauf lockte 2.500 begeisterte Läuferinnen an den Start - **24** | Training hält mobil - auch im Auto - **24**

- IMPRESSUM -

Medieninhaber und Herausgeber: Land Niederösterreich, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeine Förderung und Stiftungsverwaltung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1 | **Verlags- und Herstellungsort:** NÖ Familienland GmbH, Tel.: 02742 9005-19001, noe-familienland@noel.gv.at, www.noel-familienland.at
Konzept und Redaktionsleitung: Barbara Trettler, Michaela Kienberger | **Redaktion:** Barbara Trettler, Michaela Kienberger, Veronika Berger, Karin Feldhofer, Natascha Ricker, Anita Sames
Redaktionschluss der nächsten Ausgabe: 2. Oktober 2017 | **Visuelles Konzept und Grafikdesign:** spreitzerdrei werbeagentur gmbh | **Lektorat:** Miriam Shahd | **Coverfoto:** iStock.com | **Blattrichtung:** periodisch erscheinendes Informations- und Unterhaltungsmagazin für Familien und Generationen | **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsges. mbH | **Anzeigen:** NÖ Familienland GmbH, Informationen bei Marketing-service Thomas Mikscha GmbH, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742 76896 | **Auflage:** 130.000 Stück | **Ausgabe:** September 2017
Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer. | Meinungen der Autoren/-innen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. | Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz siehe www.familienpass.at, www.noel-familienland.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808



Editorial

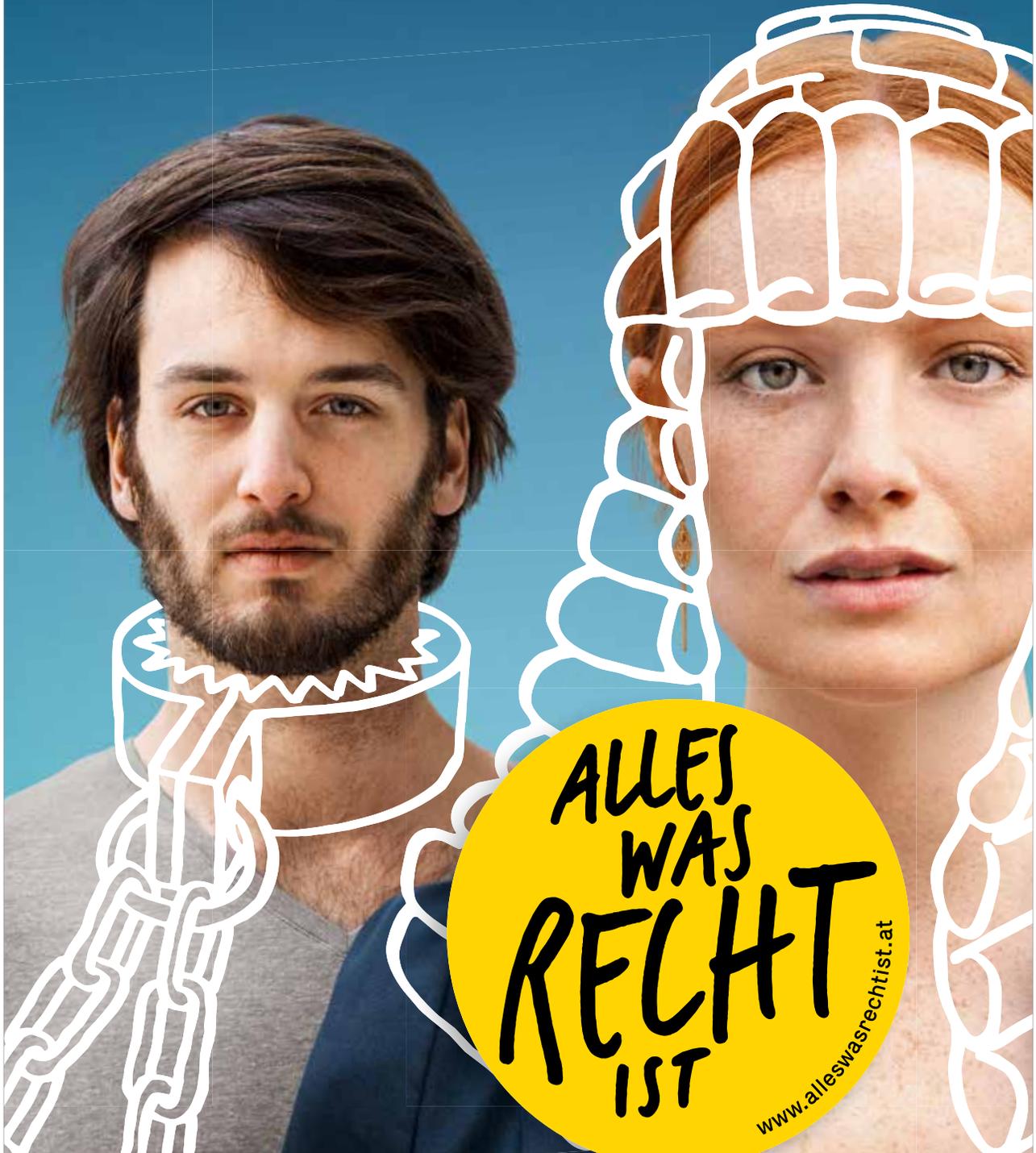
Landesrätin Barbara Schwarz zeigt mit einer aktuellen Initiative auf, dass unsere ältere Generation in Niederösterreich mittendrin im Leben steht. Seniorinnen und Senioren tun das auf vielfältige Weise, sie sind aktiv in der eigenen Familie, ebenso wie im Freundeskreis und im Gemeinwesen. Ältere Menschen haben ihre eigenen Themen, sie teilen viele Interessen und Aufgabenstellungen mit jüngeren Altersgruppen und nehmen in besonderer Weise Anteil an den Anliegen anderer. Diese Ausgabe der Familienzeit spiegelt diese Reichhaltigkeit und Fülle wider und es war für uns in der Redaktion eine Freude, die Seiten und Rubriken zum Thema „Mittendrin im Leben“ aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln zu gestalten. Der Leitartikel stellt in einer speziellen Form, quasi von A bis Z, Wissenswertes zum Thema Alter zusammen. Da ist von überraschenden Ansichten bis zu erheiternden Einsichten alles dabei. Wir stellen ältere Menschen ebenso vor, wie deren Arbeit und Gedanken sowie Initiativen, Ideen und wertvolle Informationen, auch für alle jüngeren Leserinnen und Leser. Je mehr wir uns füreinander interessieren, im Austausch bleiben und füreinander da sind, desto besser können Jung und Alt voneinander lernen und ihr Leben positiv gestalten. Denn wie wusste schon ein unbekannter Autor sehr genau: Alt ist man erst dann, wenn man an der Vergangenheit mehr Freude hat als an der Zukunft.

**Herzlich,
Ihre Redaktion**

Niederösterreichische Landesausstellung 2017

Pöggstall, 1. April – 12. November

Bezahlte Anzeige



BEZAHLTE ANZEIGE

EVN

HYPO NOE

NV

Roiffeisen
Meine Bank



Zwettler

NÖN

ORF NÖ
NIEDERÖSTERREICH

plus
eco

Die Wirtschaftsgesundheitsagentur
des Landes Niederösterreich

WALD
VIERTEL

Wald und Natur

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH





Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner freut sich vorm neu eröffneten Haus der Geschichte über die einmaligen Exponate, wie den Dienstwagen von Leopold Figl, dem ersten Bundeskanzler Österreichs nach dem Zweiten Weltkrieg.

Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich eröffnet

Das Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich schaut weit über den Tellerrand der eigenen Landesgrenzen hinaus und ist als Museum für alle Generationen konzipiert.

Am 10. September 2017 öffnete das Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich seine Pforten. Die ereignisreiche Geschichte Niederösterreichs als Kernland Österreichs mit seinem zentraleuropäischen Bezug, weit über 2.000 Objekte auf 3.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche sowie eine Schwerpunktausstellung zur Ersten Republik sind in einem innovativen Ausstellungskonzept zu sehen. „Im Sinne unseres demokratie- und bildungspolitischen Auftrages soll dieses Haus der Geschichte die Entstehung und Entwicklung unseres Landes und seines Wertesystems verständlich und anschaulich wiedergeben. Das Haus wird nicht nur Fragen der Gegenwart thematisieren, sondern auch neugierig machen und zum Nachdenken anregen“, so die für

Kulturagenden zuständige Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Der aus 92 nationalen wie internationalen Expertinnen und Experten bestehende wissenschaftliche Beirat schlug vor, ein Haus auf drei Säulen zu errichten: Ausstellung, Forschung und Service. „Dieses von uns ausgearbeitete Konzept ist mit dem Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich optimal umgesetzt. In vollem Bewusstsein um diese große Verantwortung einer kulturellen Pionierarbeit haben wir daher ein innovatives Konzept der thematischen Darstellung gewählt, das einerseits Brüche und Kontinuitäten besser greifbar macht und andererseits laufend Brücken zur Gegenwart baut“, so der wissenschaftliche Leiter Stefan Karner.

zentraleuropäische Umfeld herstellt“, ergänzt Wolfgang Maderthaler, Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs, das insgesamt 18 Objekte zu dieser Ausstellung beitragen konnte. „Von Anfang an war die Kulturvermittlung in die Konzeption des Hauses eingebunden“, ergänzt Matthias Pacher, Geschäftsführer des Museums Niederösterreich. „Und so ist das Haus der Geschichte die erste Ausstellung, in der die Kulturvermittlung im Rahmen sogenannter Foren auch räumlich in die Ausstellung eingebunden ist. Das Haus der Geschichte ist ein Museum für alle: Mit seinem barrierefreien Zugang, Gebärdensprachenvideos und dem interaktiven Ansatz ist es zudem ein Museum für alle und auch für alle Generationen“, betont Matthias Pacher. ■



Das Schachbrett von Karl Renner befindet sich wie viele weitere geschichtsträchtige Objekte im neu eröffneten Haus der Geschichte.

Schwerpunktausstellung zur Ersten Republik

„Das Besondere an diesem Haus der Geschichte ist, dass es nicht nur die Geschichte eines Bundeslandes thematisiert, sondern weit darüber hinaus die vielen Verbindungen in das

INFORMATIONEN:

Das Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich sowie die Schwerpunktausstellung „Die umkämpfte Republik: Österreich 1918-1938“ sind ab 10. September 2017 von Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Ein bunter Lebensherbst

Im persönlichen Gespräch mit LRⁱⁿ Schwarz

Barbara Schwarz ist seit 2011 Mitglied der NÖ Landesregierung. Sie ist für die Bereiche Familie, Bildung und Soziales zuständig.

Michaela Kienberger

Familienzeit: Älter werden und älter sein - für beides gibt es in unserer Gesellschaft immer bessere Perspektiven. Doch was bedeutet es tatsächlich, in einer Zeit zu leben, in der alle möglichst alt aber scheinbar niemand älter werden will?

Landesrätin Schwarz: Das ist ein Phänomen unserer Zeit. Wenn man in der Geschichte zurückblickt, dann waren die alten Menschen die weisen Menschen, jene, denen man zuge-
traut hat, für die Gesellschaft auch Entscheidungen zu treffen. In vielen Kulturen hat es den Weisenrat gegeben. Menschen, die viel erlebt und, im positiven wie im negativen Sinne, viel durchgemacht haben und damit die besten Ressourcen und Erfahrungen besitzen, auf die sie zurückzugreifen können. Jetzt sind wir in einer Zeit, die ein Stück weit schon einem Jugendwahn verfallen ist. Niemand will so alt aussehen, wie er ist.

Familienzeit: Also hat sich das Älterwerden grundsätzlich verändert?

LRⁱⁿ Schwarz: Ich glaube, das hängt damit zusammen, dass die Veränderungen in einem Leben immer rasanter und immer schneller kommen und ältere Menschen vielleicht manchmal etwas länger brauchen, um sich auf eine Veränderung einzustellen. Aber ich erinnere mich an meine Großmutter, die Jahrgang 1896 gewesen ist. Sie hat mir noch vom Begräbnis von Kaiser Franz Joseph erzählt, dass in Wien die Straßen außerhalb des Gürtels alle nicht gepflastert waren, dass sie mit Gaslicht daheim gelebt haben, dass es den sogenannten Frigidaire mit einem Eisblock gegeben hat. Sie hat zwei Weltkriege miterlebt, bevor ich sie überhaupt kennenlernen durfte. Ich habe mir immer gedacht, wie unglaublich das ist, dass sie in einer Zeit groß geworden ist, in der es abgesehen von den Maschinen in der Industrie eigentlich gar keine Technik gegeben hat, und bevor sie gestorben ist, ist die Menschheit schon zum Mond geflogen. Wie oft hat sie sich umstellen müssen, auch in ihrer persönlichen Lebenssituation. Ein unglaubliches Auf und Ab! Und dann ist irgendwann eine Zeit angebrochen, in der die technischen Neuerungen noch schneller gekom-

men sind. Mit Aufkommen der Digitalisierung haben dann viele Siebzigjährige gesagt: „Ein Handy werde ich nie brauchen“. Und mit 90 Jahren haben sie dann doch eines.

Familienzeit: Mit ihrer Initiative „Mittendrin im Leben“ setzen Sie für diese ältere Generation in Niederösterreich ein deutliches Zeichen und mehr als das - Sie stellen konkrete Angebote zur Verfügung. Was waren Ihre Beweggründe, dieses Projekt ins Leben zu rufen?

LRⁱⁿ Schwarz: Mir fällt auf, dass wir Themen des täglichen Lebens immer stärker von der Problemseite her betrachten. Gleichzeitig wundern wir uns, dass viele Menschen mutlos werden und denken: „Ich schaffe das nicht“. Auch das Alter sehen wir meist aus der Sicht des Defizits. Man ist nicht mehr so fit, man ist nicht mehr so schön, man ist nicht mehr so am Puls der Zeit, wie ich schon gesagt habe. Wir reden von Pflege und Betreuung und wir reden eben nicht davon, wie viel Lebenserfahrung man hat und dass man Dinge angehen kann, die man sich mit 30 Jahren vielleicht nicht getraut hat oder nicht ermöglichen konnte. Der Hintergedanke ist, dass sich Menschen auch ein Stück weit auf diesen Lebensabschnitt freuen sollen. Ich möchte, dass die Menschen immer mittendrin im Leben stehen, und zwar von der ersten bis zur letzten Minute. Und dafür bieten wir unter dem Dach von „Mittendrin im Leben“ eine Vielfalt an Unterstützung und Angeboten.



Familienzeit: Auf welcher Grundlage konzipieren Sie das Thema für die Zukunft?

LRⁱⁿ Schwarz: Wir haben ganz viele Treffen mit Gemeinden organisiert. Bei diesen „Bürgermeisterfrühstücken“ in allen Vierteln diskutieren wir, wo Potential gesehen wird, um die Gemeinden seniorenfreundlicher zu machen. Es geht mir in diesen Gesprächen darum, die Bedürfnisse älterer Menschen in ihrem direkten Lebensumfeld sichtbar zu machen, um dann die passenden Angebote setzen zu können. Stellt man auf einem Spielplatz Bänke oder auch ein Turngerät für Seniorinnen und Senioren auf, dann werden diese auch irgendwann wie selbstverständlich auf den Kinderspielplatz gehen und dann findet dort Begegnung statt und es wird wieder mehr Kommunikation zwischen den Generationen geben. Wie sollte ein Kulturangebot geschnürt sein, das ein älteres Publikum anspricht? Wie schaut es mit der Ehrenamtlichkeit aus? Ist das etwas, das ältere Menschen positiv sehen, oder denken sie, dass sie das eigentlich nicht mehr möchten? Beides muss möglich sein. Aber es sollte das Wissen über diese Dinge geben, weil ich glaube, dass sich viele Menschen damit noch gar nicht beschäftigt haben. Daher werden wir auch alle Schritte wissenschaftlich begleiten und die Erkenntnisse mit dem Altersforscher Professor Kolland in einer Studie zusammenfassen.

Familienzeit: In der medialen Diskussion finden sich ältere Menschen oft in negativen Kontexten repräsentiert und die Werbung setzt auf stereotype Bilder, wie dem eines supersportlichen Pensionisten oder einer joghurttrührenden Oma. Wie würden sie sich aus Ihrer Sicht gerne dargestellt sehen?

LRⁱⁿ Schwarz: Werbung begegnet uns überall, nicht nur im Fernsehen, und sie bedient genau diese Stereotypen. Ich glaube, dass die älteren Menschen einfach als das wahrgenommen werden wollen, was sie

sind. Als Menschen mittendrin im Leben, die viele und unterschiedliche Fähigkeiten haben, das ganze Leben lang. Wir betrachten nicht mehr die Gesamtheit einer Kommune, wo jeder drin vorkommt, vom Neugeborenen bis zum 100-Jährigen, sondern Gruppen. Dann gibt es Frauenpolitik, Familienpolitik und Seniorenpolitik. In Niederösterreich machen wir Generationenpolitik, weil jede Maßnahme in jeder Bevölkerungsgruppe sich immer auch auf alle anderen auswirkt. Man muss die Gesellschaft als Ganzes betrachten und aus dieser ist der Beitrag der älteren Menschen nicht wegzudenken. Sie sind wichtig!

Familienzeit: Sich freiwillig und selbstbestimmt einzubringen, schafft neue Möglichkeiten und Qualitäten. Was kann und muss die Politik dazu beitragen, dass der demografische Wandel auch Chancen und neue Beziehungsangebote mit sich bringt?

LRⁱⁿ Schwarz: Also zunächst sehe ich hier einen gesellschaftspolitischen Auftrag. Wir müssen weg von dem Denken, dass die Pensionierung der Schnitt ist. Pensionierung heißt ja nicht, dass sich mein ganzes Leben ändert, sondern ist der Schritt in ein neues Tun. Und der wird, da müssen wir realistisch sein, über die nächsten 20 Jahre später kommen, eben weil Menschen länger gesund sind, länger fit bleiben, länger leben. Wir werden uns auch überlegen müssen, wie wir Arbeitszeiten über das Leben aufteilen, bzw. Modelle, die einen schrittweisen Übergang zulassen. Wir müssen auch freier denken, wie Gesellschaft sich gegenseitig wieder stützen kann. Da spielen Seniorinnen und Senioren eine große Rolle. Es muss nicht alles institutionalisiert und reglementiert werden. Wir brauchen wieder mehr Eigenverantwortung und eigenes Tun. Wenn wir selbst Dinge regeln und mit uns ausmachen, wenn die Gesellschaft sich ein Stück weit selbst trägt, wenn Menschen aufeinander achten, dann braucht es weniger Vorschriften und Regu-



lierungen - und ich glaube, dass das eine Gesellschaft zufriedener macht. Gemeinschaft zu leben, sich einzubringen und dadurch akzeptiert zu sein, ist das positivste Lebensgefühl, das man haben kann.

Familienzeit: Der Sommer ist gerade zu Ende gegangen. Haben Sie eine Vision zu Ihrem Herbst des Lebens?

LRⁱⁿ Schwarz: Ich habe ein aktives Bild. Ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, mit 60 aufzuhören zu arbeiten, da sehe ich meinen Herbst später. Ob das aber so sein wird, kann ich nicht wissen. Auf alle Fälle möchte ich mich einbringen und Aufgaben übernehmen. Sei es in der Gemeinde oder im karitativen Bereich - vielleicht Kindern und Jugendlichen, die es im Leben schwer haben, Wege zeigen. Mit Menschen in Beziehung zu bleiben, das ist etwas, auf das ich mit Sicherheit nicht verzichten kann. Ich bin keine Einzelgängerin. Nur im Garten zu werken und Bücher zu lesen, ist nicht meine Vorstellung. Ich habe in meinem Leben so viel geplant und es sind überraschend andere, tolle Möglichkeiten herausgekommen. Ich denke, das wird auch weiterhin so sein. Darauf verlasse ich mich ein Stück weit. Es wird jedenfalls ein bunter Herbst!

Frau Landesrätin, vielen Dank für das Gespräch! ■

INFORMATIONEN:

Das gesamte Interview lesen Sie auf www.noefamilienland.at



Das Alphabet des Alter(n)s

Best Agers sind in aller Munde. Noch nie wurden wir so alt und blieben dabei so gesund wie heute. Im Altersalphabet der „Familienzeit“ lesen Sie von A wie Alleinsein bis Z wie Zukunft Wissenswertes über die „goldenen Jahre“.

Veronika Berger

A Alleinsein

Wie es sich anfühlt, allein zu sein, scheint nach den Jahren beruflicher und familiärer Verpflichtungen oft beinahe vergessen. Die neu gewonnene Zeit kann viele Chancen mit sich bringen. Zum Problem wird das Alleinsein, wenn es sich zur dauerhaften Einsamkeit entwickelt. Sobald der Gang aus der eigenen Wohnung gesundheitsbedingt erschwert ist und Sozialkontakte weniger werden, haben gerade alte Menschen ein erhöhtes Risiko zu vereinsamen. ■

B Beziehungen

Beziehungen prägen unser Leben: Familie, Freundschaften, Kolleginnen und Kollegen oder auch die Nachbarschaft. Der gesunde Mensch hat das Bedürfnis nach anderen Menschen: zum Austausch, für Unternehmungen und auch für Körperlichkeit. Die Beschaffenheit der Beziehungen und die Ansprüche daran können sich jedoch im Laufe des Lebens verändern. Mittlerweile lernt sich ein großer Teil der Paare über das Internet kennen. Onlinepartnersuchen boomen. Kein Wunder also, dass es auch zunehmend mehr Partnerbörsen speziell für ältere Menschen gibt. Soziale Kontakte halten gesund, für neue Bekanntschaften und Freundschaften ist es nie zu spät. ■

C Computer

Der Computer in all seinen Erscheinungsformen bis zum Smartphone oder Tablet durchdringt sämtliche Lebensbereiche und Arbeitsfelder. Ohne den Computer funktioniert unsere Welt nicht mehr. Auf zahlreiche Errungenschaften, die das Leben erleichtern, wollen wir nicht mehr verzichten. Laufend steigen die Anmeldungen älterer Menschen für Computerkurse. Und wenn der PC nicht tut, wie er soll, helfen oft und gerne die eigenen Kinder oder Enkel als Digitalexperten/-innen aus. ■

D Demenz

In Österreich leben deutlich über 100.000 Menschen mit Demenz, einer Alterserkrankung, die Betroffene und Angehörige vor große Herausforderungen stellt. Der schleichende Abbau der Hirnnervenzellen macht sich durch beeinträchtigtes Erinnerungsvermögen, Orientierungslosigkeit oder Sprachstörungen bemerkbar, aber auch Wesensveränderungen können mit Demenz einhergehen. Je weiter vorangeschritten, desto intensivere Betreuung brauchen Erkrankte. Demenz ist nicht heilbar, eine möglichst frühe Diagnose kann den Verlauf aber verlangsamen und zur Beibehaltung der Lebensqualität beitragen. Bei Verdacht auf eine Form der Demenz beraten Fachärzte/-innen für Neurologie. ■

E Ewige Jugend

Die Werbung verspricht Rezepte für eine lange Jugend, natürliche Alterungsprozesse künstlich aufzuhalten, der Fitness- und Gesundheitsproduktemarkt floriert. Der Markt der ewigen Jugend führt zur Diskriminierung jener, die von modischen Trends, Idealen und Normen abweichen. Doch noch nie wurde der Mensch so alt und hat so viele Jahre der Aktivität erlebt wie heute. Alt zu werden ist keine Schande. ■



F Finanzen

Durch Kinderbetreuungszeiten und vermehrte Teilzeitanstellungen sind besonders Frauen von Altersarmut betroffen. Wer ein Eigenheim hat, profitiert besonders im Alter davon. Gedanken bezüglich der Barrierefreiheit der eigenen Wohnung und einer eventuell möglichen Pflege zu Hause führen oft zu Umbauplänen. Daher entdecken immer mehr Banken Senioren als weitere Kreditgruppe. Doch ist es schwierig, ohne eine Immobilienbesicherung einen Kredit über das 75. Lebensjahr hinaus zu bekommen. ■

H Haustiere

Der menschliche Körper baut bereits ab dem dreißigsten Lebensjahr ab. Körperlich wie geistig fit zu bleiben, kann den Alterungsprozess verlangsamen. Laut einer britischen Studie der University of East Anglia können Hunde ältere Menschen am besten motivieren, in Bewegung zu bleiben - und das bei jedem Wetter. Aber sowohl Hund als auch Katze, Fische oder Wellensittiche, Haustiere schaffen neue Aufgaben, unterhalten und haben einen positiven Einfluss aufs Gemüt. ■

I Interessen

Die Zeit nach dem Auszug der Kinder bzw. die gesunden Jahre nach der Berufstätigkeit schaffen Möglichkeiten wieder vermehrt eigenen Interessen nachzugehen - sei es in der neu gewonnenen Zeit für sich selbst oder mit dem Partner bzw. der Partnerin.

Reisen, Musizieren, Fotografie, Kultur oder Sport: Der sogenannte Lebensherbst bietet eine Fülle an Möglichkeiten. ■

G Gesundheit

Wie zufrieden und glücklich man sich fühlt, hängt stark von der Gesundheit ab. Diese bestmöglich zu erhalten, ist nicht zuletzt aufgrund der hohen Lebenserwartung notwendig. Nutzen Sie daher die Möglichkeit der jährlichen Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten und zur Vermeidung von gesundheitlichen Risikofaktoren!

Ab dem 18. Lebensjahr steht Ihnen die Vorsorgeuntersuchung zu, Frauen sollten auch regelmäßig zur gynäkologischen Untersuchung zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs und ab 45 alle zwei Jahre zur Mammografie gehen.

Männer und Frauen sollten zur Früherkennung von Darmkrebs spätestens ab dem 50. Lebensjahr alle zehn Jahre eine Koloskopie vornehmen lassen. ■



J Jubiläen

Mit dem Alter kommen die Jubiläen. Ob runde Geburtstage, berufliche Meilensteine oder die steigende Anzahl an Ehejahren. Hier ein Auszug aus den Hochzeitsjubiläen: 1 Jahr: Papierhochzeit, 10 Jahre: Rosenhochzeit, 25 Jahre: Silberne Hochzeit, 50 Jahre: Goldene Hochzeit, 60 Jahre: Diamantene Hochzeit, 65 Jahre: Eiserne Hochzeit, 67,5 Jahre: Steinerner Hochzeit, 70 Jahre: Platinhochzeit, 75 Jahre: Kronjuwelhochzeit. ■

K Kommunikation

„Der Mensch kann nicht nicht kommunizieren.“ (Paul Watzlawick) Jeder Mensch braucht andere Menschen um sich herum, mit denen er sich austauschen kann - sowohl zum Informationsaustausch als auch zugunsten der sozialen Beziehungspflege. Moderne Technologien ermöglichen die Kommunikation mit Verwandten und Bekannten auch über große Distanzen. Menschen, die z. B. aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität oder aufgrund von Krankheit nicht mehr leicht das Haus verlassen können, leiden oft unter mangelnden Gesprächen. Altersforscher Prof. Franz Kolland sieht ein enormes Potenzial in modernen Technologien, die in Bezug auf alte Menschen noch lange nicht ausgeschöpft sind. ■





L Lebenserwartung

Männer werden im Schnitt 78,9 und Frauen sogar 83,7 Jahre alt. Neben genetischen Faktoren, die unsere Lebenserwartung zu rund 30 Prozent mitbestimmen, ist vor allem der eigene Lebensstil entscheidend. Wer sich überwiegend gesund ernährt, sich regelmäßig moderat bewegt, soziale Kontakte pflegt, auf Zigaretten und Alkohol verzichtet und sich Zeit für Regeneration nimmt, lebt nachweislich länger. ■

M Mut

Die australische Palliativpflegerin Bonnie Ware hat Menschen an ihrem Sterbebett begleitet und sie über jene Bereiche ihres Lebens befragt, die sie rückblickend bedauern. In ihrem Bestseller „5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen. Einsichten, die Ihr Leben verändern werden“ schildert sie die aufrüttelnden Ergebnisse. Die befragten Menschen wünschten sich, sie hätten mehr Mut gehabt, das eigene Leben zu leben, ihre Gefühle auszudrücken, nicht so viel gearbeitet, den Kontakt zu Freunden aufrechterhalten und sich erlaubt, glücklicher zu sein. ■

N Neugierde

Neugierde hält angeblich jung. Der Grund, warum neugierige Menschen länger leben könnten, liegt eventuell daran, dass sie in besonderem Maße aufgeschlossen sind und in Bewegung bleiben – geistig wie körperlich. ■

O Operationen

Zwar geht mit jeder Operation ein gewisses Risiko einher und die Wundheilung nimmt mit zunehmendem Alter ab, dennoch ermöglicht der heutige medizinische Stand Operationen bis ins hohe Alter. Nachdem unsere Gesellschaft altert, müssen sich auch Krankenhäuser auf die speziellen Bedürfnisse der immer größer werdenden Gruppe älterer Patienten/-innen einstellen. In jedem Fall lohnt es sich, mehrere ärztliche Meinungen vor einer Operation einzuholen und eventuelle Sorgen offen anzusprechen. Eine Vollnarkose ist nicht immer nötig und in den letzten Jahren wurden immer mehr Eingriffe mittels der minimalinvasiven „Knopflochchirurgie“ möglich. ■

P Pflege

Wir wissen nicht, wann es uns selbst oder unsere Verwandten trifft, denn niemand ist davor gefeit, von heute auf morgen Pflege und Unterstützung zu brauchen. In Niederösterreich leistet nach wie vor die eigene Familie einen großen Teil der Betreuungsarbeit.

Die meisten Menschen möchten gerne so lange wie möglich zu Hause wohnen können. Ob 24-Stunden-Pflege, mobile Dienste oder Heimlösungen, das Land NÖ bietet mit der Pflegehotline eine erste unbürokratische Anlaufstelle zu allen Fragen rund um das Thema Pflege – auch zur Aktion „Urlaubszuschuss für pflegende Angehörige“: 02742 9005-9095 bzw. post.pflegehotline@noel.gv.at (Mo. – Fr. 8-16 Uhr). ■

Q Quiz

Ob Quiz, Kreuzworträtsel, Sudoku, Kartenspiel, Sprachkurs oder Noten lesen – wer den Geist fordert und rege hält, beugt gleichzeitig Erkrankungen wie Demenz vor. Wer rastet, der rostet. ■

R Ruhestand

Der Ruhestand – für manche auch der Unruhestand – kann in jedem Fall dazu dienen, sich mit Hinblick auf die eigene Lebenserfahrung auf jene Bereiche des Lebens zu konzentrieren, die man als besonders bedeutungsvoll erachtet. Ein Stichwort kann „Entschleunigung“ lauten: sich am Alltäglichen erfreuen, aufs Wesentliche besinnen, die Informationsflut eindämmen, sich von Ballast befreien und Altlasten ausmisten. ■



S Selbstbestimmung

Durch Krankheit oder Unfall kann man plötzlich oder schleichend geschäftsunfähig werden. **Sachwalter** übernehmen definierte Angelegenheiten von Personen, die aufgrund geistiger Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung nicht (mehr) in der Lage sind, Geschäfte ohne Nachteil für sich wahrzunehmen, und werden vom zuständigen Gericht bestellt. Mittels der **Vorsorgevollmacht** können entscheidungsbefugte Vertreter, wie z. B. Angehörige, für medizinische, wirtschaftliche und finanzielle Angelegenheiten schon vor Verlust der Geschäftsfähigkeit bestimmt werden, um eine Sachwalterschaft zu verhindern. Eine Sachwalterschaft wird vom Gericht regelmäßig geprüft. Die Vorsorgevollmacht sollte dann gewählt werden, wenn absolutes Vertrauen zur bevollmächtigten Person besteht. Es besteht die Möglichkeit, mehrere Vorsorgebevollmächtigte zu benennen, die sich gegenseitig kontrollieren. Mit der **Patientenverfügung** können definierte medizinische Behandlungen wie etwa künstliche lebensverlängernde Maßnahmen abgelehnt werden. Die Notariate und die meisten Rechtsanwaltskanzleien bieten kostenlose Erstberatungen. Informationen erhalten Sie auch bei der NÖ Pflege- und Patientenanwaltschaft unter 02742 9005-15575 oder post.ppa@noel.gv.at. ■

T Traditionen

Jede Kultur, jedes Land, jede Region und jede Familie hat Traditionen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Manche halten sich beständig, andere verändern sich im Lauf der Zeit. Für die Weitergabe von Traditionen und Ritualen sind die älteren Mitglieder der Gesellschaft und Familie von besonderer Bedeutung. ■

U Urlaub

Der Tourismus profitiert von der Reiselust älterer Menschen, die außerdem vermehrt online buchen. Laut einer SwissLife-Studie wird bereits jede dritte Reise in Europa von Über-55-Jährigen gebucht, die im Schnitt etwa drei Mal so viel Geld ausgeben wie die sogenannten Millenials (18-34-Jährige). ■

V Vereine

Vermehrt Freizeit, neue Bekanntschaften mit Menschen ähnlicher Interessen und sinnvolle Betätigung: Sich im Ruhestand einem Verein anzuschließen, kann reizvoll sein. Die Aufgaben und Möglichkeiten sind unbegrenzt. Die Ehrenamtlichkeit ist eine wichtige Säule unserer Gesellschaft, die in hohem Maß von Älteren mitgetragen wird. ■

W Wohnen

Im Laufe des Lebens ändern sich die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen. Daher bleiben auch die Ansprüche an die Wohnsituation nicht gleich. Die Pflege des Gartens wird zu anspruchsvoll, die Wohnung ohne Kinder zu groß. Die Vorstellung eines Umzugs mag im ersten Moment Angst bereiten, kann am Ende des Tages aber eine deutliche Entlastung bedeuten. Ein aufkommender Trend: Alters-WGs. ■

X für ein U vormachen

Nicht selten werden ältere Menschen Opfer von Betrugsversuchen an der Haustür, über Telefon oder Internet. Information ist hier die halbe Miete - im Zweifelsfall Angebote und Forderungen hinterfragen und sich trauen, Nein zu sagen. Lassen Sie sich kein X für ein U vormachen! Unter senioren@noel.gv.at können Sie beim Land NÖ einen kostenlosen Sicherheits-Informationsfolder anfordern. ■

Y Yoga

Ob Yoga, Wandern, Radfahren oder etwa Tanzen: Bewegung ist gesund, hält körperlich wie geistig fit und macht mit anderen gleich doppelt Spaß. Eine gezielte Stärkung der Muskulatur hilft, belastete Gelenke zu schonen, und regt den Kreislauf an. Apropos Kreislauf: Kennen Sie eigentlich Ihren Blutdruck? Der optimale Blutdruck liegt bei 120/80. Regelmäßige Abweichungen sollten durch medikamentöse Einstellung wieder ausgeglichen werden. Zu hoher Blutdruck stellt ein mehrfaches Risiko dar und fördert Herzinfarkt, Schlaganfall & Co. ■

Z Zukunft

Wenn junge Menschen etwas auf ihre sogenannte bucket list setzen, dann denken sie dabei an persönliche Ziele, die sie vor Ende ihres Leben erreicht haben wollen: von Reisezielen über Extremsport bis hin zu scheinbar banalen Angelegenheiten. Was stünde auf Ihrer „bucket list“? ■



**MITTENDRIN
im Leben
N**

Seniorenportler 2017

**MIT IHRER NOMINIERUNG
SIND SIE IM RENNEN FÜR DEN/
DIE SENIORENSPORTLER/IN -
MASTER OF THE YEAR 2017.**

Weitere Informationen unter:
www.mittendrin-im-leben.at

N **NÖ** Senioren **P**

WERBUNG

Grafik: Pernalt+Co

10% Ermäßigung
auf die Familienkarte
mit dem NÖ Familienpass

**Neu ab
10. 9.
2017**

NN
**MUSEUM
NIEDERÖSTERREICH
HAUS DER GESCHICHTE**

Haus der Geschichte in St. Pölten

Erleben Sie 1.000 Jahre in einem Tag
oder 1.000 Jahre in einer Stunde!

Unser Haus der Geschichte nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Geschichte Niederösterreichs, Österreichs und Zentraleuropas. Sie bestimmen selbst das Tempo, mit dem Sie durch die Zeit wandern und gestalten Ihren eigenen Rundgang. Wir präsentieren die Geschichte von der ersten Besiedlung bis in die Gegenwart, wobei der Schwerpunkt der Präsentation auf der Zeit ab Mitte des 19. Jahrhunderts liegt.

Ein buntes Veranstaltungsprogramm bestehend aus Familienführungen, Fachvorträgen, Zeitzeugenberichten, Filmabenden und vielem mehr macht das Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich zu einem Geschichtsportale für alle Generationen.

Kulturbezirk 5
3100 St. Pölten
Di bis So und Ftg. 9.00 bis 17.00
www.museumnoe.at

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH **N**

BEZAHLTE ANZEIGE

ASTRO 
Qualibuyer®



Qualibuyer® 

- Mode & Wäsche **-16,67 %**
- Heimtex, Geschirr & Sportbekleidung **-15 %**
- Spielware **-10 %**






**Shoppen Sie bei uns 365 Tage im Jahr
aktuelle Markenware zu BESTPREISEN mit Ihrer
ASTRO-Kundenkarte!**










und viele mehr...

ASTRO Standorte: www.astro.co.at

- Vösendorf, Marktstrasse 4
- Wien 3 Bezirk, Franzosengraben 9
- Langenzersdorf, Meisengasse 4
- Wiener Neustadt, Pottendorfer Str. 37
- Krems, An der Schütt 39
- Mistelbach, Ernstbrunnerstrasse 8b

Kundenkarteninfo: 0664/16 81 788 | Frau Ritter

Symbolfoto



Fit für die Eltern-Kind-Gruppe

Im Eltern-Kind-Familienzentrum Haag findet ein zweisemestriges, familienfreundliches Ausbildungsseminar für Leiter/-innen und Mitarbeiter/-innen für Eltern-Kind-Gruppen statt, bei dem es um Gruppengründung und -leitung, Gestaltung der Einheit, ganzheitliches Entwicklungswissen, Reflektion, Kommunikation und Beschäftigung mit gesellschaftlichen Themen geht. Keine pädagogische Vorbildung nötig, eigene Kinder können teilweise dabei sein. Die Kurskosten werden durch das Land NÖ mitfinanziert. ■

INFORMATIONEN:

Nähere Informationen bei:
Anita Nussmüller, a.nussmueller@kirche.at
oder unter www.familie.dsp.at/einrichtungen/familie/eki-lehrgang

FOTO: Nussmüller

NÖ Urlaubsaktion für pflegende Angehörige

Rund 100.000 Menschen in NÖ sind pflegebedürftig, der Großteil wird von Angehörigen betreut. Seit elf Jahren gibt es die „NÖ Urlaubsaktion für pflegende Angehörige“, denn jeder Mensch braucht eine Auszeit. Die Aktion unterstützt pflegende Familienmitglieder und beträgt 140 Euro für einen Österreich-Urlaub und 180 Euro für einen Niederösterreich-Urlaub. Anträge sind online unter www.noel.gv.at, bei den Bezirkshauptmannschaften und Magistraten sowie den Gemeindeämtern möglich. In Kombination mit allen NÖ Landespflegeheimen gibt es darüber hinaus die Möglichkeit der Tages- und Kurzzeitpflege, bei der Pflegebedürftige tageweise oder bis zu einer Dauer von sechs Wochen betreut werden. ■

INFORMATIONEN:

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Allgemeine Förderung
und Stiftungsverwaltung
E-Mail: urlaubsaktionpflege@noel.gv.at
Tel.: 02742 9005 13676
Fax: 02742 9005 11699

BEZAHLTE ANZEIGE

Erfolgreicher Start ins neue Schuljahr Einzelnachhilfe zu Hause

Alle Schulstufen, Volksschule bis Matura
Alle Fächer, Mathematik, Deutsch, Englisch, ...

- Schulbegleitende Nachhilfe
- Gezielte Vorbereitung auf Schularbeiten

Erfahrene Nachhilfelehrer, Flexibler Unterricht, Keine Vertragsmindestlaufzeiten

10% Ermäßigung für
NÖ-Familienkarenbesitzer

Jetzt schon
Nachhilfelehrer sichern!

ABACUS



Amstetten	07472 / 251 50	Mödling	0664 / 430 30 49
Baden	0664 / 430 30 49	Neunkirchen	0664 / 430 30 49
Horn	02982 / 300 63	St. Pölten	02742 / 710 01
Klosterneuburg	02243 / 266 55	Scheibbs	07482 / 424 52
Korneuburg	02262 / 62 661	Stockerau	02266 / 626 97
Krems	02732 / 736 23	Tulln	02272 / 626 68
Melk	02752 / 220 84	Zwettl	02822 / 203 56

www.abacus-nachhilfe.at

BEZAHLTE ANZEIGE

AK NIEDERÖSTERREICH



MIT DER
AK NIEDERÖSTERREICH
BESTENS BERATEN.

OGB

Markus Wieser
AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB NÖ-Vorsitzender

noe.arbeiterkammer.at
facebook.com/AK.Niederosterreich

BEZAHLTE ANZEIGE

Jetzt buchen und wir schenken Ihnen eine **PRIMA Power Bank** für Ihr Smartphone!
Aktionscode: PRIMAFamilie
Aktion gültig bei Neubuchungen bis 31.10.17

PRIMA REISEN
www.primareisen.com

Abflüge jeden Samstag von 20.01. – 03.03.2018

WINTERFERIEN IN LAPPLAND

Unser PRIMA REISEN Tipp für Familien!

REISEVERLAUF:

1. Tag: Anreise | **2. Tag:** Tagesausflug nach Rovaniemi und Treffen mit dem Weihnachtsmann | **3. Tag:** Alpinski, Langlaufski oder doch eine Schneeschuhwanderung? | **4. Tag:** Huskyschlittentour | **5. Tag:** Spa Water World | **6. Tag:** Ausflug zur Rentierfarm inklusive Schlittenfahrt | **7. Tag:** Kinderwelt Inka & Niko | **8. Tag:** Abreise

INKLUSIVE:

- ✓ Direktflug mit Austrian nach Kittilä, Finnland
- ✓ 7x Unterbringung im **Familienzimmer** mit Kitchenette
- ✓ **Halbpension**
- ✓ Ausflug zur **Rentierfarm**
- ✓ Tagesausflug zum **Weihnachtsmandorf** Rovaniemi
- ✓ **Huskyschlittentour**
- ✓ Täglicher Eintritt in die **Spa Water World**

ab **1.458,-** pro Erwachsenen
ab **698,-** pro Kind (2-11 J.)
ab **998,-** pro Kind (12-18 J.)

Interreg Nord

PRIMA REISEN Reisebüro Favoritenstraße 42, 1040 Wien | +43 (1) 505 02 22-0 | favoriten@primareisen.com | www.primareisen.com

BEZAHLTE ANZEIGE

Leseerlebnisse

Familien, die lesen, erleben mehr! Mit Büchern wird Familienzeit zum gemeinsamen Erlebnis, das alle Generationen zusammen zum Lachen, Nachdenken und zum Reden bringt.

Andrea Kromoser



Lesen heißt leben. In der Biografie der heute 76-jährigen Vivienne Westwood ist zwischen Berichten über Modeevents, die Punkszene und neue schrille Entwürfe immer wieder von Büchern die Rede. „Ich habe so viele Leben geführt und alle waren großartig. Mein Leben ist immer noch großartig, aber die meisten Leben habe ich geführt, indem ich las – sie waren spannender und aufregender als mein reales Leben. Wenn man nicht liest, lebt man nur einmal.“¹ Wovon die Modeikone hier spricht, ist etwas, das lesende Menschen kennen: Es sind die viel zitierten „Abenteuer im Kopf“! Bücher arrangieren Treffen mit unterschiedlichen Figuren, sie laden in ferne Länder, vergangene oder zukünftige Zeiten und an fantastische Orte ein. Neben Spaß oder Spannung bringen sie Leserinnen und Leser zum Nachdenken. Lesende sind denkende Menschen;

Leute, die sich auf Gedankenexperimente einlassen, unterschiedliche Möglichkeiten für sich ausloten können.

Lesen zum Vergnügen

Egal ob kleine (oder auch große) Kinder einer Geschichte lauschen, die sie vorgelesen bzw. erzählt bekommen und deren Bilder sie betrachten, oder ob ältere Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene für sich selbst lesen – sie alle bekommen mit einer Geschichte immer auch ein Stück Welt erzählt. Kinderbücher müssen dabei keinesfalls belehren, sondern sie dürfen verwundern, überraschen, die „Nerven kitzeln“, zum Lachen oder auch Weinen bringen. In jedem Fall sollten Bücher immer Freude und Spaß bereiten oder ein gutes Gespräch bzw. die Gedanken anregen – wenn beispielsweise über Themen erzählt wird, die nicht Freude in dem Sinn bereiten, aber zum Leben gehören.

Vorleserituale genießen

Eine gemeinsam gut verlebte Vorlesezeit schenkt Geborgenheit und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl. Eltern und Großeltern sind wesentliche Lesevorbilder. Sie können aktiv eine ergiebige Buchkultur in der Familien gestalten. Erwachsene ermöglichen Kindern einprägsame Leseerlebnisse, indem sie vorlesen, indem sie selbst lesen, indem sie mit Kindern über Bücher sprechen und diese zur Verfügung stellen. Kinderliteratur, die von Eltern und Großeltern gerne vorgelesen wird, die auch Erwachsene zum Lachen bringt oder berührt, zeigt Kindern eine authentisch gelebte Freude an Büchern. Diese Lesefreude ist ansteckend! Vor allem dann, wenn gemeinsam mit den Kindern Geschichten gewählt werden, die das Potential zu echten Leseerlebnissen haben. ■

INFORMATIONEN:

Andrea Kromoser ist freie Germanistin. Im Rahmen ihrer Initiative „Familienlektüre“ erzählt sie Erwachsenen von Büchern für Kinder. Nicht immer bleibt im Familienleben die Zeit, um aus der Vielzahl an Neuerscheinungen die richtigen Bücher auszuwählen. Das „Familienlektüre-Abo“ unterstützt Eltern und Großeltern gezielt bei der Suche nach Lieblingsbüchern für ihre Familien. www.familienlektuere.at/familienlektuere-abo

¹ Ian Kelly: Vivienne Westwood. Aus dem Engl. v. Stefanie Schäfer. Köln: Eichborn 2014, S. 534.



family PARK

HALLOWEEN 2017

SPUK IM FAMILYPARK!



Heuer ist der Familypark zu Halloween fest in Geisterhand! Freut euch auf ein schaurig schönes Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie.
Neu: Kindershow mehrmals täglich!
Tickets € 23,00 **Kinder unter 3 Jahren gratis!**

28. & 31.10. | 11-22⁰⁰
 Kassaschluss 19 Uhr
29., 30.10. & 1.11. | 11-20⁰⁰
 Kassaschluss 18 Uhr

BEZAHLTE ANZEIGE



Aquapulco-Familientage in der Urlaubsregion Vitalwelt

**JETZT URLAUB
 ONLINE BUCHEN:**
vitalwelt.at/buchen

- 3 Tage / 2 Nächte mit Frühstück in der gewünschten Kategorie im Familienzimmer für zwei Erwachsene mit ein oder zwei Kindern bis 14,9 Jahren
- 2 Familieneintritte in den Wasserpark „Aquapulco – die Piratenwelt“
- 50 % Ermäßigung auf den Eurothermenpass beim Ersteintritt von Mo. – Fr.
- 50 % Ermäßigung auf jede Fahrt mit der barrierefreien Bergbahn + Sommerrodelbahn auf der Luisenhöhe in Haag am Hausruck
- Vitalwelt-Gästekarte mit zahlreichen Ermäßigungen für Ausflugsziele in der Region (z.B. Zoo, Aquazoo und Evolutionsmuseum Schmiding)
- Kinder unter 6 Jahre mit 18 Euro Ermäßigung



ab **€341,50**
 für 2 Erw. + 1 Kind in einem
 *** Hotel inkl. Frühstück

Familien-Hit!

pro Familie inkl. Frühstück
 in einer Pension ab € 281,50
 im ***Parkhotel Stroissmüller ab € 516,50
 zzgl. Tourismusabgabe. Anreise täglich möglich.

**Tourismusinfo Urlaubsregion
 Vitalwelt Bad Schallerbach**
 4701 Bad Schallerbach
 Promenade 2
 e-mail info@vitalwelt.at



Telefon +43(0)7249/42071-0
Telefax +43(0)7249/42071-13
www.vitalwelt.at



Zoo Schmiding



Erlebnisberg Luisenhöhe



Kohle-Bahnhof Scheibben

9eufel

BEZAHLTE ANZEIGE



Geförderte Freiräume in NÖ

Ein Stelzenhaus mit Seiledschungel zum Klettern und Balancieren, Hängematten zum Entspannen, ein Wasser- und Sandspielbereich zum Sandburgenbauen und Matschen oder ein grünes Klassenzimmer - bedürfnisgerecht geplante und gestaltete Spielplätze und Schulfreiräume haben so viel für Kinder und Jugendliche, aber auch für Pädagogen/-innen und alle Generationen zu bieten. Im Rahmen der Förder-

initiative „Schulhöfe und Spielplätze in Bewegung“ - eine Kooperation zwischen dem Land Niederösterreich, der NÖ Familienland GmbH und der Aktion „Natur im Garten“ - sind bereits 60 bedürfnisgerechte, naturnahe Freiräume entstanden. Im Herbst sind wiederholt alle niederösterreichischen Gemeinden und Schulgemeinden eingeladen, ihre Projekte bei der NÖ Familienland GmbH einzureichen und die Chance auf eine Förderung zur Errichtung von Spielplätzen oder Schulfreiräumen zu nutzen. Neben finanzieller

Unterstützung umfasst die Initiative auch eine umfangreiche Prozessbegleitung durch das Projektteam Spielplatzbüro der NÖ Familienland GmbH. Diese errichtet mittels aktiver Miteinbeziehung gemeinsam mit aller am Projekt beteiligten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen neue Bewegungs- und Begegnungsräume. ■

INFORMATIONEN:

Alle Broschüren, Richtlinien und Kriterien zur Antragsstellung finden Sie auf foerderaktion.noefamilienland.at.

FOTO: NÖ Familienland GmbH

BEZAHLTE ANZEIGE



TÄGLICH GEÖFFNET
5 Minuten
von der A1
Abfahrt Ybbs



Kaiserstraße 8 / 3252 Petzenkirchen
t 07416 / 503-499 / www.haubiversum.at

Alles über Brot erleben im HAUBIVERSUM.

- ◆ Führungen durch unsere Welt des Brotes
- ◆ Erlebnisbacken für Kinder
- ◆ spezielle Angebote für Schulen & Kindergärten

»Wir freuen uns auf Sie!«

Anton Haubenberger
ANTON HAUBENBERGER

Für Familienpassinhaber 5 % Erm.
beim Kauf von Brot u. Gebäck.



3. Kinder Business Week in NÖ - Wirtschaft macht Spaß!

Die Kinder Business Week in NÖ - ein Ferienbetreuungs-Erfolgsprojekt des Landes NÖ, der NÖ Familienland GmbH und der Wirtschaftskammer NÖ.

Die 3. Kinder Business Week ist wie im Flug vergangen und das nicht nur dank des spannenden Programms. Vom 17. - 21. Juli 2017 konnten Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren in 80 Ideenwerkstätten und Vorträgen erleben und ausprobieren, wie es ist, unternehmerisch tätig zu sein. Die ausgebuchten 2.000 Anmeldungen zeigen: Die Kinder stürmen die Kinder Business Week und die Eltern wissen ihre Kinder in der Ferienzeit bestens betreut. Jedes Kind konnte bis zu 10 Kurse von 70 NÖ Unternehmern/-innen besuchen, die vom Geheimnis ihres Erfolges berichteten. Auf dem Programm standen ein Englisch-Camp, vielfältige Workshops von Pestas, STYX Naturcosmetics, Möbel

Fürst, Bäckerei Hink u. v. m. sowie interessante Vorträge, wie die der Römerstadt Carnuntum, der Kinderpolizei oder der Firmen Zehetbauer Fertigrasen, Geberit u. v. m. Für alle war etwas dabei! Um den Heranwachsenden Handwerksberufe näherzubringen stand der Donnerstag unter dem Motto „Tag des Handwerks“, bei dem nach Lust und Laune gehämmert, genagelt und gesägt werden konnte. Gezeigt wurde neben Glaser-, Schneider- und Bäckerworkshops auch u. a. die Berufe Elektriker/-in, Spengler/-in und Kosmetiker/-in. Die Kinder waren sehr motiviert, diese Beschäftigungen ausprobieren zu können. Die Begeisterung hielt bis zum traditionellen Abschlussevent.

Auch heuer gab es eine Vorstellung des Musical-Projektworkshops, bei der teilnehmende Kinder dem begeisterten Publikum eine perfekt einstudierte Darbietung gaben. Den krönenden Abschluss lieferte die riesige Kinder-Business-Week-Torte, die schon zur lieb gewonnenen Tradition wurde. ■



Frauen stärken in NÖ



v. l. n. r.: Anna Rosenberger, Vorsitzende Kfb St. Pölten; Barbara Schwarz, Landesrätin NÖ; Christine Haiden, Chefredakteurin „Welt der Frau“

Das Land Niederösterreich setzt schon seit vielen Jahren auf Initiativen zur Unterstützung und Förderung von Frauen im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld, denn mehr als die Hälfte der niederöster-

reichischen Bevölkerung ist weiblich. Frauen haben damit die Mehrheit in unserer Gesellschaft und sind eine tragende Säule. Dementsprechend müssen ihnen auch alle Zugänge zu Arbeit, gleichem Lohn für gleichwertige Arbeit sowie der Zugang zu Entscheidungspositionen in Politik und Wirtschaft offen stehen. Vorbilder und Erfahrungsaustausch sind wichtige und wertvolle Bausteine im Rahmen der Frauen-Initiativen des Landes NÖ.

Neue Veranstaltungsreihe „Frauen.Zukunft.Nieder- österreich“

Nach den beiden sehr erfolgreichen NÖ Frauen-Veranstaltungsreihen „Wendezeiten“ und „Beherzt engagiert“ lädt die neue Veranstaltungsreihe „Frauen.Zukunft.Niederöster-

reich“ wieder interessierte Frauen zu vier spannenden Abenden in alle vier Landesviertel ein. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf dem Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“. Ziel ist es, Frauen zu motivieren, die Gleichstellung, die rechtlich und politisch erreicht wurde, offensiv für sich zu nutzen. Die Veranstaltungsreihe wird in bewährter Form von der Frauenzeitschrift „Welt der Frau“ in Kooperation mit dem Generationenreferat des Landes NÖ sowie der Katholischen Frauenbewegung St. Pölten und Wien umgesetzt. ■

INFORMATIONEN:

Termine Herbst 2017: 14.11.2017 - St. Pölten, 22.11.2017 - Wr. Neustadt
Termine Frühjahr 2018: 20.02.2018 - Zwettl, 28.02.2018 - Seitenstetten/Amstetten
www.welt-der-frau.at

Wolfgang Sobotka: Familienmensch, Musiker, begeisterter Gärtner und leidenschaftlicher Innenminister

„Familienzeit“ im Gespräch über die Familie, das Leben
und anstehende Herausforderungen

Familienzeit: Herr Minister, Sie haben viele Interessen und dennoch nur einen 24-Stunden-Tag. Wie schaffen Sie es, alles unter einen Hut zu bringen?

Sobotka: Nun, ich pendle jeden Tag von Waidhofen/Ybbs nach Wien. Mein Auto ist mein Büro. Und zu Hause versuche ich mich so gut wie möglich einzubringen. Meine Frau Marlies hält mir den Rücken frei und unterstützt mich, wo es nur geht. Mein Job bedingt, dass ich viel unterwegs bin. Ich versuche also, jede freie Minute mit meiner Frau und meinen Kindern zu verbringen.

Familienzeit: Man hört ja, Sie sind leidenschaftlicher Gärtner und haben Ihren Garten zu einem kleinen Paradies für sich und Ihre Familie umgestaltet. Wie kam es dazu?

Sobotka: Vor 20 Jahren habe ich begonnen, mich mit dem Thema Landschaftsgarten intensiv zu beschäftigen.

Wir haben in Waidhofen ein Haus mit Garten, wobei der Garten zur Ybbs abfällt und früher eine Gsetten war. Außerdem haben wir ab 14 Uhr keine Sonne mehr im Garten. Und vor ca. 20 Jahren habe ich versucht, aus diesen 400 m² für meine Familie einen Aufenthalts- und Erholungs-ort zu gestalten. Ich habe fast alles selbst gebaut, eingegraben, umgegraben und gepflanzt. Der Garten hat viele Elemente, einzelne Gartenräume, eben in Miniaturform. Wir haben einen kleinen Blumengarten, einen Naschgarten, einen Schattengarten, ein Wasserbiotop und 45 verschiedene Bäume, von Amberbaum und Esche bis zu Magnolie und Zimtahorn.

Familienzeit: Wann finden Sie eigentlich noch Zeit zum Garten?

Sobotka: Da ich viel unterwegs bin, finde ich meist Ruhe und Muße für die Gartenarbeit in den Nachtstunden von 22 Uhr bis 2 oder 3 Uhr morgens mit Stirnlampe und Co. Gerade in diesen Stunden komme ich wirklich zur Ruhe und kann meinen Geist frei machen für andere Herausforderungen.

Familienzeit: Stichwort

Familie: Sie sind ja in zweiter Ehe verheiratet und Vater von 8 Kindern. Wie ist der Familienmensch Wolfgang Sobotka privat?

Sobotka: Ich denke nicht viel anders als andere Väter. Mein jüngster Sohn Johannes ist



Der Innenminister ist in seiner Freizeit passionierter Gärtner.

jetzt 7 Jahre alt und geht in die 2. Klasse Volksschule. Wann immer es meine Zeit zulässt und ich nicht im Ausland unterwegs bin, bringe ich ihn in die Volksschule in Waidhofen. Außerdem arbeite ich auch im Haushalt mit, so gut es geht: Mistkübel hinaustragen, staubsaugen und - wie bereits angesprochen - Gartenarbeit.

Familienzeit: Sie sind ja auch leidenschaftlicher Musiker, haben Violoncello, Musikpädagogik, Dirigieren und Geschichte studiert. Wie finden Sie für Ihr Hobby, die Musik, eigentlich noch Zeit?

Sobotka: Ich bin jetzt bald 49 Jahre Mitglied im Waidhofener Kammerorchester und diesem Orchester auch heute noch treu und verpflichtet. In diesem Laienorchester sammeln junge

Trotz vollen Terminkalenders ist Wolfgang Sobotka nach wie vor Mitglied des Waidhofener Kammerorchesters.





Familienzeit: Als Innenminister stehen Sie ja tagaus, tagein im Rampenlicht und tragen Verantwortung für die Sicherheit in Österreich. Können Sie unseren Lesern kurz die anstehenden Herausforderungen in diesem sensiblen Bereich schildern?

Sobotka: Die Sicherheitslage rund um Österreich ist heute nicht die Beste. Ich will dennoch Österreich zum sichersten Land der Welt machen. Gemeinsam mit unseren Polizistinnen und Polizisten und allen Bürgerinnen und Bürgern können wir dieses Ziel erreichen. Mit dem Projekt GEMEINSAM.SICHER arbeiten die Menschen intensiver zusammen, damit die Gesellschaft hinsieht und nicht wegschaut, wenn in der näheren Umgebung etwas passiert. Ich will auch in den kommenden Jahren mit aller Kraft für die Sicherheit aller Österreicherinnen und Österreicher kämpfen.

Herr Minister, vielen Dank für das Gespräch. ■

und begeisterte Musiker Erfahrungen, die auch viele bereits zu großen, namhaften Orchestern, von den Wiener Philharmonikern bis zu deutschen Berufsorchestern, geführt haben. Als Dirigent darf ich mit dem Orchester arbeiten und auch zahlreiche Auftritte im Jahr einstudieren. Für mich ist die Musikprobe jeden Freitag ein Heimkommen zu einer wichtigen Kraftquelle zusätzlich zu meiner Familie. So oft es geht, bin ich bei den Proben dabei.



ZUR PERSON:

Geboren am 5. Jänner 1956 in Waidhofen an der Ybbs, Niederösterreich. Sobotka studierte Geschichte, Violoncello und Musikpädagogik sowie Dirigieren und arbeitete als Lehrer und Stadtarchivar. 1982 begann er seine politische Karriere als Gemeinderat in Waidhofen. 1992 holte ihn Erwin Pröll in die niederösterreichische Volkspartei. 1996 bis 1998 war er Bürgermeister von Waidhofen, dann wechselte er als Finanzlandesrat nach St. Pölten. Bis 2009 war er Landeshauptmannstellvertreter. Am 21. April 2016 folgte er Johanna Mikl-Leitner als Innenminister nach. Privat ist er Hobbygärtner und Patchwork-Vater von insgesamt acht Kindern.

Spass für alle Generationen

noe.familienpass.at



DER NEUE NÖ FAMILIENPASS

-  **Erweiterung des Bezieherkreises** auf alle, die gerne Zeit mit Kindern verbringen
-  bis zu **-50% Rabatt** bei über 700 Partnerbetrieben
-  **günstiger Versicherungsschutz** der NÖ Versicherung
-  **Gratis-Abo** des Familienmagazins „Familienzeit“



Familienpass-Telefon:
02742/9005-1-9005

Jetzt informieren & beantragen:
noe.familienpass.at

WERBUNG



Mittendrin und wertvoll dabei

Gabriela Peterschofsky-Orange

kija

NÖ Kinder- & Jugend Anwaltschaft

Gabriela Peterschofsky-Orange

NÖ Kinder- und Jugendanwältin
Leitung der NÖ kija

3109 St. Pölten, Wiener Straße 54

Tor zum Landhaus, Stiege A, 3. OG

Tel.: 02742 90811 | E-Mail: post.kija@noel.gv.at

www.kija-noe.at

Vor kurzem kaufte ich eine Postkarte, deren Text mir sehr gut gefallen hat: „Ich bin immer artig, mal unartig, mal eigenartig, mal großartig, aber immer einzigartig“. Ich möchte ergänzen: „... und immer wertvoll“. In der NÖ kija werden gerade viele Beratungen zum Thema Mobbing geführt. Mobbing greift die Einzigartigkeit, den Wert und die Würde jedes betroffenen Kindes an. Jedes Kind hat ein Recht auf

sein Tempo, seine Stärken und seine Schwächen und auf Achtung seiner Würde. Jeder, egal wie alt, steht mittendrin in seinem Leben, hat ein Recht auf dieses und ein Recht darauf, ge- und beachtet zu werden. Ebenso wie Hilfe zu bekommen, um es zu bewältigen, und auf Chancen, um dies würdevoll zu tun. Jeder ist wertvoll und einzigartig! Denken wir daran, mittendrin im Leben, mitten im Alltag! ■

Kinderrechtssymposium „Wunsch und Wirklichkeit - Greift nach Sternen - ihr seid es wert“

22.11.2017 | Donau Universität Krems

Anlass: Internationaler Tag der Kinderrechte, 25 Jahre NÖ kija und 4. Verleihung des Kinderrechtspreises Niederösterreich | **Musikalische Highlights:** Sterne aus Kindermusiktheaterstücken der Gruppe Christoph Rabl Traumfänger

Festreferat: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Kerschbaum, Institut für Astrophysik der Uni Wien

Anmeldungen: post.kija@noel.gv.at | **Mehr Informationen:** www.kija-noe.at

RAUM FÜR DIE GANZE FAMILIE

In der Therme Laa warten auf die kleinen Gäste und ihre Eltern eigene Kinderbecken, Rutschen, eine abenteuerliche Familien-Textilsauna und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm. So wird der Tag auch für Mama & Papa zur Erholung.

FAMILIENPASS-VORTEIL

10% Ermäßigung auf den Thermeneintritt für alle im Familienpass eingetragenen Kinder (bis zum 14. Geburtstag)*

Tipp: Mit dem Kinder-Sammelpass können Ihre Kleinen bei jedem Besuch in der Therme Laa Sticker sammeln und sich so tolle Preise angeln.




**THERME
LAA**
HOTEL SILENT SPA

Therme Laa – Hotel & Silent Spa
Thermenplatz 1, 2136 Laa an der Thaya
+43 (0) 2522 / 84 700 570
therme@therme-laa.at

www.therme-laa.at
Ein Resort der VAMED Vitality World

Entgeltliche Einschaltung



Hallo, mein Name ist
OTTOKAR STORCH

Ich bin das **best for family**-Maskottchen aus dem sonnigen Burgenland. Meine Abenteuer und Lieder gibt's als spannendes **Hörbuch**, das du kostenlos anfordern oder gleich downloaden kannst. In der **Storchenpost**, dem coolen Abenteuer-Magazin, stell ich dir lustige Spiele, viele Rezepte und tolle Bastelanleitungen vor. Also, gleich bei Burgenland Tourismus unter **02682/63384-0** oder auf **www.bestforfamily.at** bestellen.



best for family
Kinder- und Familienparadies im Burgenland

Illustration: Uschi Zewelitsch

BEZAHLTE ANZEIGE

Naturfreunde Niederösterreich:
Die Nummer 1 für deine Freizeit!

Jetzt beitreten und **bis Jahresende** kostenlose Mitgliedschaft bekommen!



Familienpass-Vorteil:

Hol dir dein Gratis-Tshirt bei den Naturfreunden Niederösterreich, Hessastraße 4/2, 3100 St. Pölten.



www.niederoesterreich.naturfreunde.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Fit für erfolgreiches Lernen

Auditive Wahrnehmungstherapie nach Prof. Dr.

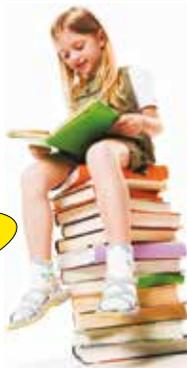
TOMATIS

in höchster Qualität jetzt auch zu Hause möglich!

Seit 20 Jahren bewährt bei:

- Aufmerksamkeitsdefizit
- Lese-Rechtschreibschwäche
- Konzentrationsschwierigkeit
- Raumorientierungsproblem
- Verhaltensauffälligkeit
- Rechenschwäche
- Sprachstörung
- Legasthenie, AVWS, ADS/ADHS

10% NÖ Familien-Pass-Vorteil



Die Therapie des AVW-Instituts verbindet die Pionierarbeit des französischen Arztes und Forschers Alfred Tomatis mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen auf den Gebieten der Neurophysiologie und Neurobiologie. Das AVW-Institut in Jaidhof zeichnet sich durch qualifizierte Therapeuten mit langjähriger Erfahrung und durch höchste Qualität aus.

Erfahren Sie mehr und besuchen Sie uns im Internet unter
AVW-Institut • 3542 Jaidhof 35 www.iavw.at
Tel.: 02716 / 76688 • e-mail: institut@iavw.at

BEZAHLTE ANZEIGE



FASTEN & WANDERN im Waldviertel

Fasten als Auszeit

Durch den bewussten Verzicht auf feste Nahrung und Genussmittel erwecken wir in uns ein neues Gefühl der Freiheit und Leichtigkeit. Fasten schenkt neue Kraft, bringt Erkenntnis und ermutigt dazu, unseren Weg zu gehen.

Als positiver Nebeneffekt kann der durch das Fasten erzielte **Gewichtsverlust** betrachtet werden.

Wir bieten **Tee-Saft-Fasten** und als sanftere Alternative **Obst-Gemüse-Fasten** an.

Es erwartet Sie ein umfangreiches Bewegungs-, Entspannungs- und Informationsprogramm unter professioneller Anleitung mit individueller Teilnahme.

Gesundheitshotel Klosterberg**** | 3921 Langschlag 170
Tel.: 02814/8276 | info@klosterberg.at | www.klosterberg.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Der 12. NÖ Frauenlauf lockte 2.500 begeisterte Läuferinnen an den Start

Am 27. August 2017 eroberten wieder tausende sportbegeisterte Frauen das Gelände rund um die idyllische Seenlandschaft in St. Pölten. Der NÖ Frauenlauf ist nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern auch eine Plattform der Generationen,



(v. l. n. r.): Barbara Baumgartner (Hypo NÖ), Landesrätin Barbara Schwarz und Martin Gabler (Niederösterreichische Versicherung) mit den Siegerinnen des 9,8 km-Laufes: Silvia Ehm (2. Platz, St. Veit/Gölsen), Birgit Huemer (1. Platz, Obergrafendorf) und Diana Judik (3. Platz, Wieselburg)

denn es steht das gemeinsame Interesse und die Freude an Fitness und Bewegung im Vordergrund - unabhängig vom Alter der Teilnehmerinnen. Die jüngste Teilnehmerin war 3 Jahre, die älteste 84 Jahre alt! Landesrätin Barbara Schwarz betonte stolz bei der Siegerinnenehrung für die 9,8km-, 5,2 km- und 2,5 km-Strecken: „Der NÖ Frauenlauf hat sich im vergangenen Jahrzehnt zum größten Frauenlaufevent in Niederösterreich entwickelt. Der erste NÖ Frauenlauf startete 2006 mit 100 Teilnehmerinnen, heuer nahmen bereits über 2.500 Frauen teil. Eingeladen sind immer Jung und Alt; es gibt Erwachsenen- und Kinderläufe und speziell eine Generationenwertung: also ein Sportereignis für die ganze Familie.“

Heuer neu: Stammzellenspendeaktion

Beim NÖ Frauenlauf wird seit Jahren sportliches und soziales Engagement sehr erfolgreich für eine gute Sache vereint. Altbewährt sind die Partner der Aktion „Laufen gegen Krebs“ des NÖ Frauenlaufs, mit deren Hilfe heuer 10.000 Euro erlaufen wurden.

Zum ersten Mal wurde heuer eine Stammzellenspendeaktion vor Ort zur Rettung von Leukämie-Patienten/-innen durchgeführt. Die Medizinische UNI Wien hat gemeinsam mit dem AKH Wien und dem Verein Pro Leukämie die Möglichkeit geboten, die Bestimmung als Stammzellenspende/-in vor Ort durchführen zu lassen. ■

Training hält mobil – auch im Auto

Vor allem im ländlichen Raum ist die individuelle Mobilität von Seniorinnen und Senioren für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von großer Bedeutung. „Es ist in unser aller Interesse, dass ältere Menschen

möglichst lange mobil sind - das eigene Auto spielt dabei eine große Rolle“, betont Landesrätin Barbara Schwarz.

Für die Sicherheit der älteren Menschen und aller anderen Verkehrsteilnehmer/-innen bietet der ÖAMTC maßgeschneiderte „Mobil sein - Mobil bleiben“-Fahrsicherheitstrainings an, die vom Land NÖ jährlich mit bis zu 30.000 Euro gefördert werden. Für Menschen ab 60 vermitteln sie in sechs Stunden wissenswerte Theorie und Praxis.

Die Angst mancher Seniorinnen und Senioren, durch ein Training den Führerschein verlieren zu können, ist unbegründet. Der Kurs kann nur positive Effekte haben.

Der 70-jährige dreifache Rallyecross-Europameister Franz Wurz beobachtet selbst bei sich, dass sich Autofahren im Alter verändert, die Technik der Fahrzeuge rasend voranschreitet und man immer wieder erneut lernen muss, damit umzugehen. „Besser im sicheren Rahmen eines Trainings als im Straßenverkehr“, so Wurz. ■



Landesrätin Barbara Schwarz macht der älteren Generation Mut zu Fahrsicherheitstrainings und testete das Angebot auch selbst.

Ein Leben für viele

„Mitten im Leben und immer nah dran...“, so singt Udo Jürgens in seinem Lied, das er anlässlich seines 80. Geburtstages komponierte.

Beatrix Konicek

Dieser Satz könnte auch von meiner 95-jährigen Mutter stammen, die ihr ganzes Leben „immer nah dran war“. Aufgewachsen mitten im Weinviertel auf einem großen Bauernhof mit Pferden, Kühen und Schweinen und einer großen Landwirtschaft, lernte sie schon von klein auf fleißig zu arbeiten. Da es in ihrem Ort nur eine 8-klassige Volksschule gab, empfahl der Herr Lehrer dem Vater, dass sie doch in die Hauptschule gehen solle, weil sie so ein kluges Mädchen sei. Mit größtem Widerstand stimmte er zu und forderte dafür noch mehr Mithilfe im Haushalt ein. So ging die 10-jährige Therese jeden Tag bei Wind und Wetter kilometerweit in die Schule. Sie liebte das Lernen und die Geschichten, die ihr eine neue Welt erschlossen. Rundum war sie beliebt, weil sie ein aktives und fröhliches Mädchen war. Auch der Krieg mit all seinem Leid machte sie noch achtsamer und interessierter als zuvor. Der heißgeliebte Vater überlebte die letzten Kriegstage nicht und so musste sie mit ihrer Mutter allein den Hof weiterführen. Immer wieder erzählte sie uns, wie oft Menschen ihr ganz selbstlos geholfen hätten, und wie sehr sie ihr Glaube getragen habe.

Mutig machte sie als einzige junge Frau in der Fahrschule Tulln 1951 alle Arten von Führerscheine (außer den für Personenbusse) und erklärte ihrer verdutzten Mutter, dass sie dadurch „unabhängiger und freier“ sein wolle.

Während dieser Zeit kam die große Wende in ihrem Leben durch die Liebe. Sie heiratete einen jungen Akademiker und zog mit ihm nach Wien in ein alteingesessenes bürgerliches Umfeld und fühlte sich in der Wohnung wie „ein eingesperrtes Fohlen“. Trotzdem packte sie all ihren Mut zusammen und blieb. Aufgeben ist ihr bis heute fremd!

Sie bekam zwei Töchter und entdeckte mit uns und unserem Vater in einem kleinen Puch 500 „die Welt“. Unvergessen sind unsere Ausflüge und Reisen quer durch Österreich. Als Gastgeberin genoss sie - nach ersten Angsttacken - neugierig und wissbegierig die Begegnungen mit vielen Menschen aus Politik, Kultur und Kirche und freute sich, wenn alle wiederkommen wollten, weil sie so eine fröhliche und gemütliche Gastgeberin war. Unsere

Schul- und Studienkollegen liebten ihren Apfelstrudel, den sie auch noch nach 24 Uhr zubereitete, wenn alles leergegessen war. Und: Sie ist und bleibt die größte Geheimnisträgerin in unserer Familie, denn sie kann so gut zuhören!

Als Großmutter sorgte sie dafür, dass alle ihre Enkelkinder das Holzhacken lernten und überall mithalfen, damit „aus ihnen was wird“. Sie liebt sie hingebungsvoll, aber nicht ohne kritisch zu sein oder sie in Frage zu stellen. Nur ihre vier Urenkel sind von aller Kritik ausgenommen und sind in ihren Augen „ein Stück Himmel“ mitten im Leben. ■



INFORMATIONEN:

Prof. Beatrix Konicek ist Professorin für Didaktik an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule und Geschäftsführerin der International School Krems.



Basteltipp Figurentheater

Susanne Reichardt

Bastelutensilien:

Stabile Schuhkartonschachtel, beliebig viele rechteckige Kartonstücke (Maße: 0,5 cm kürzer als der Schachtelboden), Schaschlik- oder Grillspieße aus Holz, Lineal, Cuttermesser, Holzleim, Acrylfarben, Pinsel, Buntstifte

Arbeitsschritte:

Zu Beginn wird aus dem Deckel der Kartonschachtel die Form des Bühnenvorhangs herausgeschnitten und rot eingefärbt. Mit Lineal und Cuttermesser werden anschließend vorsichtig zwei 1 cm breite Streifen und ein 0,5 cm breiter Streifen aus einer Seitenwand der Schachtel herausgeschnitten. Durch diese werden später von oben Hintergrundbilder und Figuren in die Szenerie geschoben. Der hintere (0,5 cm breite) Streifen sollte unmittelbar an den Kartonboden angrenzen, die beiden vorderen sollten mittig platziert sein. Danach werden auf den rechteckigen Kartonstücken mit Stiften und Acrylfarben die auswechselbaren Hintergrundbilder des kleinen Theaters gestaltet. Beliebige viele unterschiedliche Szenarien sorgen dabei für Vielseitigkeit und wechselnde Stimmungen. Für das fertige Bühnenstück fehlen nun nur noch die Figuren, die zunächst auf Karton gezeichnet, dann ausgeschnitten und mit Holzleim am unteren Ende eines Holzspießes fixiert werden. ■



Vorhang auf für das selbst gebastelte Theater!

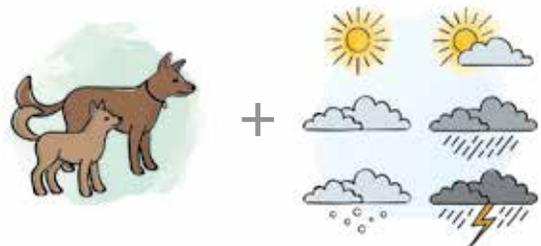
Aus zwei mach eins

Michaela Zens

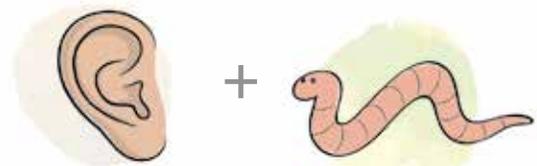
Hier sind jeweils zwei Begriffe abgebildet, die zusammengesetzt ein neues Wort bilden. Kannst du die neuen Wörter erraten?



Lösung:



Lösung:



Lösung:

AUFLÖSUNGEN: Aus zwei mach eins: Ziegenbart - Hundewetter - Ohrwurm | Gitterrätself: BIBER - ZEBRA; KRÄNZ - KOALA; FEDER - RODEL; KLEID - ZWERG; TÄNNE - HÄNDY; Lösungswort: BADEN | **Rechenrätsel:** 4+2-3 = 3 | 6+3-4 = 5 | 4+2+1 = 7 | 9-3-2 = 4 | 1+1+7 = 9 | 8-7+5 = 6 | 5-4+7 = 8 | **Erntedankfest:** Karotten - Mais - Kartoffeln - Zuckerrübe

Giterrätsel

Die Anfangsbuchstaben in den kleinen Kreuzwörterzählern helfen dir, die gesuchten Namen der Gegenstände richtig einzutragen. Wenn du die Buchstaben in den bunten Kästchen richtig eingetragen hast, kannst du das Lösungswort lesen, eine niederösterreichische Stadt.

Lösungswort:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

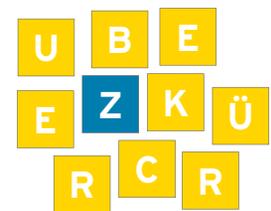
Rechenrätsel

Gehört ein Plus oder ein Minus zwischen die einzelnen Zahlen, damit das angegebene Ergebnis herauskommt?

- 4 2 3 = 3
- 6 3 4 = 5
- 4 2 1 = 7
- 9 3 2 = 4
- 1 1 7 = 9
- 8 7 5 = 6
- 5 4 7 = 8

Erntedankfest

In den Buchstabengruppen ist jeweils eine österreichische Gemüseart versteckt. Das blaue Rechteck ist immer der erste Buchstabe. Kannst du die Gemüsesorten erraten?



Klaudia Kremser

FILMTIPP



EIN SACK VOLL MURMELN
(ab 08.09.2017)

Frankreich/Kanada/Tschechien 2017
Länge: 113 Minuten | Genre: Familie/Zeitgeschichte
Empfohlen ab 13 Jahren

März 1942: Der 10-jährige Joseph lebt mit seinen Eltern sowie seinen älteren Brüdern Albert, Henri und Maurice in Paris. Als die deutsche Wehrmacht den nördlichen Teil Frankreichs besetzt und die jüdische Bevölkerung dazu verpflichtet ist, den Judenstern zu tragen, wird Joseph in der Schule angefeindet. Da es in Paris immer gefährlicher wird, beschließt die Familie, paarweise in die „freie Zone“ nach Südfrankreich zu fliehen. Joseph und sein 12-jähriger Bruder Maurice machen sich gemeinsam auf den Weg. Der berührende Film basiert auf dem autobiografischen Roman „Un sac de billes“ (1973) von Joseph Joffo, der 1975 schon einmal verfilmt worden ist. Der nach der Befreiung Frankreichs im August 1944 nach Paris zurückgekehrte Joseph erzählt dem Publikum ganz aus seiner Perspektive, was ihm in den letzten zweieinhalb Jahren widerfahren ist. Dadurch wird gut nachvollziehbar, wie Kinder bzw. Jugendliche Krieg, Verfolgung und Flucht erleben. Das Thema ist schwierig, die historischen Zusammenhänge sind komplex und die Brutalität des Krieges wird in einigen wenigen Szenen deutlich (z. B. werden Menschen misshandelt oder exekutiert). Zwischendurch gibt es aber auch unbeschwertere und sogar glückliche Momente, etwa wenn die Familie wieder vereint ist. Vor allem die beiden jungen Hauptdarsteller sind hervorragend aufeinander eingespielt und die Umsetzung wirklich gelungen (Kamera, Ausstattung, Musik). ■

DVD-TIPP



RHABARBER RHABARBER
(ab 10.02.2017)

Niederlande 2017 | Länge: 69 Minuten
Genre: Familie/Liebe/Film-im-Film-Geschichte
Empfohlen ab 9 Jahren

Der 12-jährige Siem und die gleichaltrige Winnie lernen sich kennen, als sich Siems Vater Rik und Winnies Mutter Tosca ineinander verlieben. In der neuen Patchwork-Familie verstehen sich zunächst alle bestens und Siem und Winnie freuen sich schon auf die bevorstehende Hochzeit. Doch dann streiten Rik und Tosca immer öfter und die Kids befürchten, dass sie sich bald wieder trennen und umziehen müssen. Sie beschließen, für ihre Eltern einen Film mit zehn Tipps für eine gelungene Beziehung zu drehen. Auf höchst unterhaltsame Art und Weise erzählt der Film von der Liebe und davon, wie schwierig es sein kann, miteinander an einer Beziehung zu arbeiten. Während des Filmdrehs durchleben Siem und Winnie selbst alle Höhen und Tiefen ihrer Freundschaft – sie streiten, sie versöhnen sich wieder und sie lernen jede Menge über sich selbst. Durch die originelle Film-im-Film-Geschichte erfährt man ganz nebenbei einiges übers Filmmachen bzw. über verschiedene Filmgenres (Science-Fiction-, Kriegs-, Vampirfilm ...), Filmtricks oder die formale Gestaltung eines Films (Handkamera, Zeitlupe, ...). Die zahlreichen witzigen Details machen richtig Spaß, z. B. der animierte Vorspann, in dem erzählt wird, was bis dahin geschah. Sämtliche Haupt- und Nebenfiguren sind liebevoll ausgedacht und großartig gespielt. Die Sehnsucht von Kindern nach verlässlichen Familienverhältnissen wird so mit viel Humor thematisiert. ■

DEMNÄCHST IM KINO:

Das Löwenmädchen (ab 21.09.)

Eva kommt am ganzen Körper behaart zur Welt. Ihr Vater will sich wegen ihres Aussehens nicht um sie kümmern und sperrt sie ein, aber Eva möchte sich nicht ihr Leben lang verstecken.

Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs (ab 08.09.) | Mia, ihre Schwester Alice und ihr bester Freund Benny lösen als Bande viele knifflige Fälle. Auf einer Klassenreise nach Südtirol, wo Mias Freund Luca lebt, gibt es einen neuen Fall.

INFORMATIONEN:

Klaudia Kremser, arbeitet seit mehr als 15 Jahren im Bereich Kinder- und Jugendfilm sowie Jugendschutz.

Wieso werden die Haare grau?

Oma und Opa haben sie wahrscheinlich, Mama und Papa blühen sie noch und anderen Erwachsenen ergeht es ebenso.

Natascha Ricker

Wenn graue Haare zu wachsen beginnen, ist das für die betroffenen Menschen im ersten Moment ein kleiner Schock. Im Volksmund sind graue Haare das Zeichen dafür, „alt zu werden“. Das muss aber nicht immer so sein, denn graue Haare können genauso gut durch eine Krankheit oder durch bestimmte Medikamente auftreten.

Natürlich graue Haare

Das Entstehen natürlich grauer Haare ist ein Zeichen einer Mangelerscheinung. Keine dramatische, sondern eine natürliche Mangelerscheinung. Graue Haare lassen sich nicht verhindern. Sollte man dennoch Probleme mit seinem neuen Look haben, kann man schummeln und die grauen Haare färben lassen. Das Haar besteht aus verhornten Zellen. An der Kopfhaut, in der Haarwurzel, sind winzige Talgdrüsen und ebenso kleine pigmentbildende Zellen. Pigment kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Farbstoff“. Einer dieser farbbildenden Stoffe im menschlichen Körper ist das Melanin. Es ist dafür zuständig, die natürliche Haarfarbe zu bilden.

Während eines ganzen Lebens leistet das Melanin viel Arbeit. Da ist es naheliegend, dass es irgendwann auch „in Pension“ gehen muss, so wie wir Menschen. Beim Melanin passiert das langsam, über viele



Jahre. Daher werden bei Menschen die Haare immer strähnenweise grau - niemals auf einmal oder komplett. Wann genau die „Pension“ einer pigmentbildenden Zelle beginnt, ist genetisch bedingt und vererbbar. Hat der Papa mit 30 Jahren schon graue Haare, kann

es leicht sein, dass seine Kinder ebenfalls mit 30 graue Haare bekommen.

Ob man sich nun auf die grauen Haare freut oder nicht, darf jeder selbst entscheiden. Fakt ist, sie kommen sicher! ■

Schaufenster

APPO-APP APOTHEKEN UND MEDIKAMENTE NEUES DESIGN, NEUE FUNKTIONEN

Die **Apo-App Apotheken und Medikamente** zählt mit mehr als 540.000 Downloads zu den beliebtesten Gesundheitsapps in Österreich. Vor kurzem wurde die App einem großen Relaunch unterzogen und präsentiert sich nun in neuem, modernem Design.

Neu: mehrere Profile & Medikationsübersicht

Viele Apo-App-User benutzen die App, um ihre eigenen Medikamente und Impfungen zu erfassen und sich an die Einnahme bzw. Auffrischungen erinnern zu lassen. Jetzt können diese Funktionen übersichtlich und getrennt für verschiedene Personen genützt werden. Das Modul „Meine Medikamente“ heißt nun „Medikation“, neu ist hier eine Einnahmeübersicht, die die täglich einzunehmenden Arzneien übersichtlich aufgelistet anzeigt: nach Uhrzeit geordnet, mit Dosierungsangabe und Einnahmehinweis, und ob eine Einnahmeerinnerung aktiviert ist.

Gut und bewährt: Apothekensuche und Medikamenteninfo

„Bei Benützung der App als elektronischer Impfpass können User jetzt auch die Impfungen und Erinnerungen für Auffrischungen für sich selbst und für Ihre Angehörigen getrennt und übersichtlich in einem eigenen Profil pro Person speichern“, freut sich Frau Mag. pharm. Elisabeth Biermeier, Vizepräsidentin der Apothekerkammer Niederösterreich über das erweiterte Angebot der neuen Apo-App.

Die Apo-App bietet rasche und verlässliche Soforthilfe, wenn akut ein Medikament aus der Apotheke gebraucht wird oder der Beipacktext eines Medikamentes nicht auffindbar ist. Sie zeigt an, wo sich die nächstgelegene Apotheke befindet und ob diese gerade geöffnet hat. Um Informationen zu allen 90.000 Apothekenprodukten nachschlagen zu können, sind in der App Gebrauchsinformationen, Warnhinweise, Fotos rezeptfreier Produkte und Videos zur richtigen Anwendung der Arzneimittel hinterlegt.

Kann für Android und iOS im App-Store gratis heruntergeladen werden kann: www.apoapp.co.at

Österreichische Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Niederösterreich
1090 Wien, Spitalgasse 31 | Tel 0 1/40 41 41 62
E-Mail noe@apothekerkammer.at | www.apothekerkammer.at



BEZAHLTE ANZEIGE



AUSFLUGSERLEBNIS KIRCHBERG IM DIRNDLTAL

Immitten der herrlichen Kulturlandschaft des Pielachtals, auch als Dirndltal bekannt, liegt Kirchberg an der Pielach. Die Marktgemeinde ist ein bedeutender Zentralort mit umfangreichen Sport- und Freizeiteinrichtungen, viele Veranstaltungen und ein umfassendes kulturelles Angebot bieten für Einheimische und Gäste pure Lebensqualität

und Erholung. Auf rund 100 km markierten Wanderwegen, mit zentralem Ausgangspunkt am Bahnhof Kirchberg, genießen die Besucher die Nähe zur Natur. Zu Tagesetappen laden der Pielachtaler Pilgerweg und der Große Pielachtaler Rundwanderweg Nr. 652 ein. Entdecken Sie die geschichtlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten bei der Erwanderung der „Kirchberger Dirndlrunde“ mit dem Bienenschaukasten, Sagenweg, und Waldlehrpfad für unsere kleinen Gäste. Ein weiteres Highlight bietet der Skywalk am Kirchenberg, mit herrlichem Panoramablick auf Kirchberg und das Tal. Auch der Pielachtal-Radweg und drei Bikerrouten sind eine Fahrt wert.

Information: Marktgemeinde Kirchberg Pielach, Schlosstraße 1
3204 Kirchberg/Pielach | Tel 02722/7309
E-Mail gemeinde@kirchbergpielach.at | www.kirchberg-pielach.gv.at

BEZAHLTE ANZEIGE

BETTY BERNSTEIN - DAS MUSICAL 2017 Musical für Kinder ab 6 Jahren



Weltsensation im Weinviertel -
Musical aus der Region
für die Region!

VORSTELLUNGEN

Gänserndorf: Freitag, 6. Oktober 2017, 18.00 Uhr,
Stadthalle Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Hans-Kudlich-Gasse 28,
Kontakt: Maria Kohl, 0 22 82/26 51-37, maria.kohl@gaenserndorf.at

Dürnkrot: Donnerstag, 19. Oktober 2017, 18.30 Uhr, Bernsteinhalle
Dürnkrot, 2263 Dürnkrot, Paul Ferstl Straße,
Kontakt: Ilse Schartmüller, 0 650/37 42 316,
ilse.schartmueller@schule-noe.at

Hohenau/March: Freitag, 20. Oktober 2017, 17.30 Uhr, Atrium Hohenau,
2273 Hohenau an der March, Liechtensteinstraße 10,
Kontakt: Gemeindeamt Hohenau, 0 25 35/23 07,
gemeindeamt@hohenau.at

Eintrittskarten gibt es bei den jeweiligen Veranstaltungsorten an der Abendkasse, die 30 Minuten vor der Aufführung geöffnet ist.

www.facebook.com/bernsteinbetty

BEZAHLTE ANZEIGE

Altersteilzeit – Interessenausgleich im Alter

Für ältere Arbeitnehmer („AN“) ist Altersteilzeit eine Möglichkeit, Lebensqualität zu erhalten, und Arbeitgebern („AG“) gibt sie die Chance, langfristige Erfahrungsweitergabe zu sichern.

Altersteilzeit ist grundsätzlich interessant für AN, die in den letzten 25 Jahren mehr als 780 Wochen (das sind 15 Jahre) in einer arbeitslosenversicherungspflichtigen Beschäftigung aufweisen konnten und bereits mindestens drei Monate in ihrem Betrieb tätig sind. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, bis zu sieben Jahre vor Erreichung des Regelpensionsalters (momentan bei Frauen 60 Jahre, bei Männern 65 Jahre) ihre Arbeitszeit zu verringern. Und zwar für höchstens fünf Jahre, wobei sich die finanziellen Einbußen in Grenzen halten. Altersteilzeit ist auch für Teilzeitbeschäftigte interessant, wobei die Arbeitszeit des AN im letzten Jahr vor der Altersteilzeit höchstens um 40 % geringer gewesen sein muss als die gesetzliche bzw. kollektivvertragliche Normalarbeitszeit (bei 40 Wochenstunden sind dies 24 Wochenstunden).

Altersteilzeit setzt eine freiwillige Vereinbarung zwischen AG und AN voraus. In dieser Vereinbarung

muss neben dem Beginn und dem Ende der Altersteilzeit festgehalten werden, dass die Arbeitszeit um mindestens 40 % und höchstens 60 % der derzeit geleisteten Arbeitszeit verringert wird. Im Rahmen dieser Vereinbarung muss sich der AG außerdem verpflichten, dem AN mindestens die Hälfte des Entgeltverlustes, der durch die Verringerung der Arbeitszeit entsteht, auszugleichen. Als Grundlage wird dabei der Durchschnitt des Entgeltes des letzten Jahres herangezogen, wobei Überstundenentgelte und Sachbezüge zu berücksichtigen sind.

Die Abfertigungsansprüche und die Sozialversicherungsbeiträge werden jedenfalls auf Basis der Arbeitszeit vor dem Beginn der Altersteilzeit berechnet.

Für AG ist Altersteilzeit ebenso von Vorteil, da sie neben einer langfristigen Nachfolgeregelung vom AMS einen Teil des zu bezahlenden Lohnausgleiches im Rahmen des Alters-

teilstzeitgeldes refundiert erhalten. Je nach Verringerung der Alterszeit erhalten sie 50 % (bei einer blockweisen Verringerung der Arbeitszeit) bzw. 90 % (bei einer kontinuierlichen Verringerung der Arbeitszeit über den gesamten Zeitraum) des Lohnausgleiches. Darüber hinaus kann durch Altersteilzeitregelungen die Leistungsfähigkeit von älteren AN besser erhalten werden. ■



INFORMATIONEN:

Martin Führer ist Rechtsanwalt bei Urbanek Lind Schmied Reisch Rechtsanwälte OG
E-Mail: office.st.poelten@ulsr.at
www.ulsr.at



Pfaffstättner Kogel

Eine heimelige Schutzhütte, ein Aussichtsturm, ein Spielplatz am Berg und eine Höhle - dank dieser nahe zusammenliegenden Attraktionen und der leichten Erreichbarkeit ist ein Topausflugstag garantiert.

Andi Dirnberger

Die Rudolf-Proksch-Hütte am Pfaffstättner Kogel, dem südlichen Ausläufer des Anningers und nahe der Kurstadt Baden gelegen, zählte seit vielen Jahrzehnten zu einer verlässlich bewirtschafteten, mäßig besuchten Berghütte in niedriger Höhe. Die Hüttenwirte waren alle stets rundum bemüht und konnten einem leid tun, dass so wenig Wanderer dem Duft der kräftigen Rindsuppe folgten. Dieser Umstand änderte sich allerdings schlagartig vor 10 Jahren, denn da wurde mit Unterstützung des Landes NÖ gleich neben der Schutzhütte ein toller Spielplatz errichtet. Für Wanderfreunde auch mit Schattenseiten verbunden, denn der Hype brachte mit sich, dass man statt seiner Hüttenkost einen Nummernbon erhielt und irgendwann aufgerufen wurde.

Wiedereröffnung nach Generalsanierung

Schließlich ereilte die Proksch-Hütte das Schicksal vieler anderer Schutzhütten und musste nach Rechtsstreitigkeiten mit dem Vorpächter und aufgrund des schlechten Zustandes im Juni 2015 geschlossen werden. Nach zweijähriger Generalsanierung ist das 541 m hoch gelegene Bergjuwel seit Mai 2017 wieder geöffnet.

Hüttenzauber mit Mehrwert

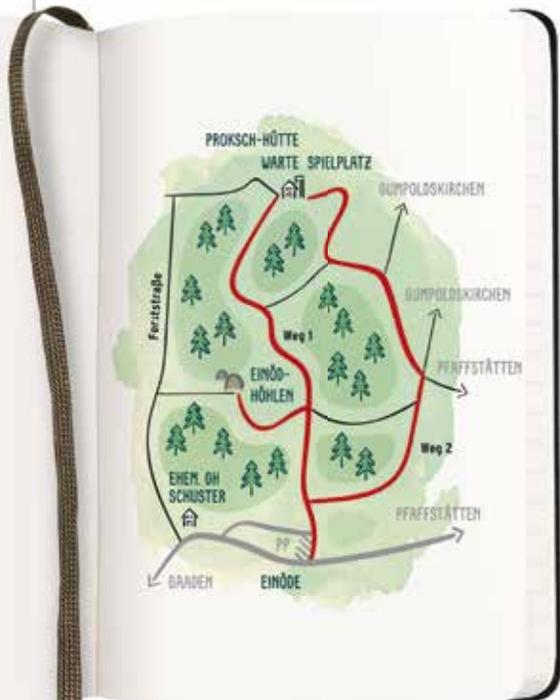
Erreichbar ist der Pfaffstättner Kogel aufgrund seiner geringen Höhe und der relativ kurzen Ausflugszeit vom Bahnhof Pfaffstätten in einer Stunde, von der Einöde (Parkplatz Ortsmitte) in noch kürzerer Zeit. Dabei gibt es

mehrere Aufstiegsvarianten, von der Einöde folgt man einfach der Markierung, die zuerst gerade nach oben zeigt und dann rechts abdreht (geradeaus weiter kommt man zu den Einödhöhlen). Der Wald ist dort sehr reizvoll und die Wege schmal und schließlich erreicht man den Gipfel mit besagtem Spielplatz, der 1914 eröffneten, 9 Meter hohen Freiherr-Anton-von-Klesheim-Warte und der 1930 eröffneten Rudolf-Proksch-Hütte. Diese erhielt im Zuge der Generalsanierung einen Anbau für die neue Küche, ist im Inneren aber gewohnt heimelig geblieben und bietet an schönen Tagen auch wunderbare Terrassenplätze. Zum Abstieg sollte man die hinter der Hütte beginnende, südliche Abstiegsvariante wählen, die relativ kerzengerade nach unten führt und dann rechts zu den Einödhöhlen wegdreht. Diese größte erhaltene jungtertiäre Brandungshöhle am Westrand des Wiener Beckens ist durch mehrere Eingänge erschlossen und gerade für Kinder (Taschenlampe mitnehmen) immer ein Erlebnis und somit der krönende Abschluss einer kurzweiligen Wanderung. Sehr empfehlenswert ist zum Abschluss auch noch der Besuch bei einem typischen Pfaffstättner Heurigen. ■

EINKEHRMÖGLICHKEIT:

Rudolf-Proksch-Hütte

Sigrid Artner und Team | Ganzjährig bewirtschaftet, geöffnet Mittwoch bis Sonntag, 9-18 Uhr; Montag und Dienstag nur an Feiertagen | Hüttentelefon: 0699 18107234



Blick von der Klesheimwarte auf Baden



Die Schutzhütte am Pfaffstättner Kogel

Die GEDESAG baut für Sie
Gefördert & Provisionsfrei



Wenn ich einmal groß
bin, möchte ich
modern wohnen!

Ihr Wohntraum liegt ganz in der Nähe

Erfüllen Sie sich Ihren Wunsch vom Eigenheim in einem unserer Reihenhäuser oder Wohnungen.

Wie auch immer Ihr zu Hause aussehen soll, wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen bei der Suche nach Ihrem neuen Heim.

Gemeinsam finden wir das richtige Objekt, damit Ihrer Zukunft in den eigenen vier Wänden nichts mehr im Wege steht.



Freuen Sie sich als Familienpass-Inhaber bei Schlüsselübergabe auf Ihr Begrüßungsgeschenk!

www.gedesag.at

Besichtigung & Beratung: 02732/ 833 93
3500 Krems/Donau, Bahnzeile1

BEZAHLTE ANZEIGE

schallaburg

bis 5. November 2017

ausstellung
معرض
sergi

اسلام

in Österreich

Eine Kulturgeschichte

SONDER-
AUSSTELLUNG

FREYHEIT
DURCH
BILDUNG

Familienpass-
Vorteil

Familienkarte
um nur € 18,-
statt € 20,-

schallaburg.at

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

BEZAHLTE ANZEIGE



TAGESELTERN ALS BERUF(UNG): Etwas für Sie?

„Jedes Tageskind ist eine große Bereicherung für meine eigene Familie.“

„Es ist schön, Schritt für Schritt die Entwicklung der Kinder zu beobachten.“

„In meiner Tätigkeit kann ich perfekt Familie und Beruf vereinbaren.“

Einige Gründe, warum sich Frauen und Männer dafür entscheiden, Tageseltern zu werden. Fast 2.200 Kinder in Niederösterreich werden derzeit von etwa 500 Tageseltern des Hilfswerks Niederösterreich betreut. In familiärer Atmosphäre betreuen sie Kinder jeden Alters bei sich zuhause, können dadurch auf individuelle Bedürfnisse optimal eingehen und den Tagesablauf kindgerecht gestalten.

Der Bedarf wäre höher. Daher sucht das Hilfswerk laufend nach Verstärkung seiner Tageseltern-Teams. Die für ihre Tätigkeit notwendige Aus- und Weiterbildung erhalten die Tageseltern kostenlos beim

Hilfswerk Niederösterreich. Der Lehrgang ist nach höchsten und bundesweit vergleichbaren Qualitätskriterien konzipiert. Weiters können sie – als Selbstständige – vom großen Weiterbildungsangebot sowie der pädagogischen Begleitung durch das Hilfswerk profitieren.

Besonders attraktiv für Pädagoginnen und Pädagogen: Interessentinnen und Interessenten mit entsprechender Vorbildung, zB Kindergartenpädagoginnen, sind nicht verpflichtet den Lehrgang zu besuchen, sondern können nach einer kurzen Einschulung als Tageseltern beginnen.



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

zur Ausbildung gibt es unter zentrum.support@noe.hilfswerk.at, unter der Tel. 02742 249 1502 oder in Ihrem nächst gelegenen Familien- und Beratungszentrum.

BEZAHLTE ANZEIGE



„Wia uns da Schnowe gwochsn is“

Wenn auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, alte Redewendungen oder Dialektausdrücke aus Niederösterreich kennen oder diese tagtäglich benutzen, freuen wir uns über Ihre Zuschriften an noe-familienland@noel.gv.at. Gerne drucken wir diese in einer der nächsten Ausgaben der „Familienzeit“ ab.

Karin Feldhofer

„Deine Paradeisstaudn haum a schens Dauschat.“

„Deine Paradeispflanze hat schöne Blätter.“; „Dauschat“ = die Pflanze hat schöne Blätter, viel Grünzeug

„De Suppn is heit owa recht lind.“

„Die Suppe ist heute aber sehr wenig gewürzt.“; „lind“ = wenig gewürzt, wenig gesalzen

„Vo meiner Godl hob i scho laungmächti nix mehr gheat.“

„Von meiner Taufpatin/Firmpatin hab ich schon sehr lange nichts mehr gehört.“; „laungmächti“ = sehr lange

„Tua ned meutan, es is jo nix fahogd!“

„Kein Grund zu schimpfen, es ist ja kein Schaden entstanden!“; „meutan“ = schimpfen, rasonieren; „nix fahogd“ = kein Schaden entstanden, nichts vertan

„Do keman oa, de san aus da Oaschicht.“

„Da kommen welche aus einem abgelegenen Dorf.“; „Oaschicht“ = Einsicht, abgelegener Ort

„Du bist griawig.“

(„griawig“ = belustigend, witzig)

„Heit hob i mi wieder ogfrett mitn Fichtnmoped.“

„Heute hatte ich wieder große Mühe bei der Arbeit mit der Motorsäge.“; „ogfrettn“ = Quälerei, abmühen

„Der hod a scho gaunz oghaust.“

„Der ist arm geworden aus eigener Schuld.“

„Do muass i nu amoi nochwassan.“

„Da muss ich noch einmal genauer nachfragen.“; „nochwassan“ = nachfragen, hinterfragen ■

Mit der Vergangenheit im Blick in die Zukunft schauen

Mit beiden Beinen mitten im Leben, reicht Anna Thallers Zeit kaum für all ihre Vorhaben. Lehrerin wollte sie entgegen dem Willen ihrer Familie nicht werden. Dennoch gibt sie mit Feuereifer Wissen weiter.

Veronika Berger



Aus Ärger über sich selbst, einem Fremden nicht den Weg genannt haben zu können, regte sich in Anna Thaller schon als Mädchen der Wunsch, ihren Geburtsort Lenggenfeld besser kennenzulernen und ihn anderen näherzubringen. Sie wollte einen besonderen Ortsplan herstellen: Jede Straße und alle im Volksmund überlieferten Plätze sollten darauf ersichtlich sein und Erklärungen enthalten, wie es zu den einzelnen Namen gekommen war. Einige Jahrzehnte später setzte Anna Thaller ihre Vision in adaptierter Form in die Tat um. Sie machte sich mit offenen Augen und Ohren auf Spurensuche in die Vergangenheit, führte unzählige Gespräche mit alten Menschen und ergründete die Ursprünge der Lenggenfelder Straßen - vom „Pudlhof“ bis zur „Broatn“.

Die Zeit der Pensionierung sinnstiftend nützen

Aus Lust an der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und mit dem Wunsch, altes Wissen auch für die Zukunft zu sichern, dokumentierte Anna Thaller später die rasante Weiterentwicklung des Wein- und Getreideanbaus der letzten 40 bis 50 Jahre. Als

Kind erlebte sie die beschwerliche Arbeit noch am eigenen Körper. „Meine Kindheit ist mit der meiner Kinder schon nicht mehr vergleichbar und meine Enkel wachsen in einer völlig anderen Zeit auf. Weil es Kinder interessiert, wie wir damals gelebt haben, kam mir die Idee zu ‚Roafn treiben und Kuchl ausreiben‘“, erzählt Anna Thaller und hält dabei das Ergebnis ihrer dreieinhalbjährigen Arbeit in Händen. Für ihren aktuellen Film hat sie heutige Kinder in die Rolle der Kinder ihrer jungen Jahre schlüpfen lassen, sie wie damals gekleidet, Originalgegenstände der Fünfziger- und Sechzigerjahre aufgetrieben und Situationen nachgestellt, die für Nachkriegskinder typisch waren.

Kindheit hat sich stark verändert

Während alte Menschen von damals berichten, gehen die Kinder im Film in kleinen Gruppen zur Schule, bewegen sich frei im Ort um einander zu treffen, erleben mit scheinbar banalen Dingen die größten Abenteuer, müssen aber auch zu Hause mitarbeiten. Für dieses Zeitdokument hat Anna Thaller unzählige Stunden mit der Suche nach alten Küchenutensilien, Möbeln, Klassenzimmern,

Kleidungsstücken und Drehorten verbracht. 7.000 Kilometer fuhr sie für ihre Recherchen mit dem Auto.

Was Anna Thaller am meisten freut, sind die Reaktionen anderer auf das 33-minütige Werk: „Mittlerweile gibt es Schulen, die den Film für ihren Projektunterricht verwenden, in Altersheimen singen die Menschen bei den alten Liedern mit und Leute meiner Generation erkennen vieles wieder“, zeigt sie sich bewegt und schließt nicht aus, ihre Pensionierung auch weiterhin für Projekte zu nützen, die zwischen Vergangenheit und Zukunft angesiedelt sind. ■



INFORMATIONEN:

Der Film „Roafn treiben und Kuchl ausreiben“ kann bei Anna Thaller als DVD erworben werden. Die „Familienzeit“ stellt bei Interesse gerne den Kontakt her.

Das machen wir doch spielend

Lesen und Spielen verbindet Groß und Klein, Alt und Jung, Nah und Fern. In dieser Ausgabe haben wir Medientipps zusammengetragen, die die Generationen verbinden und für schöne Stunden zwischen Jung und Alt sorgen.



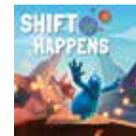
Krazy Wordz

Ravensburger Spieleverlag 2016
„Krazy Wordz - Das ultra-witzige-WortErfindeUndErrate-Spiel“ eignet sich für Spieler/-innen ab 10 Jahren. Nach einer kurzen Aufbauphase ist bereits Kreativität gefragt: Mit zufällig gezogenen Buchstaben wird ein zur Aufgabe passendes, witziges Wort gebildet. Im Nachhinein müssen die Spieler erraten, welches Wort zu welcher Aufgabenkarte gehört. Ein Familienspiel, das die sprachliche Kreativität fördert und für Spaß bei Jung und Alt sorgt. ■



Puzzle

Ravensburger Spieleverlag 2016
Puzzles fördern das Durchhaltevermögen und die Konzentration. Die Puzzles der „Best Ager“-Linie zeichnen sich durch 55 Prozent größere Teile aus, die das Spielen sowohl für besonders junge als auch für ältere Spieler/-innen erleichtern. Die max. 500 Teile lassen sich gut an einem Nachmittag zusammensetzen. Mithilfe eines Puzzleklebers kann das vollendete Werk - eventuell in einem schönen Rahmen - an die Wand gehängt werden. ■



„Shift Happens“

Klonk Games, 28.05.2017
Plattform: PC, Xbox One

„Shift Happens“ ist ein Geschicklichkeits- und Rätselspiel, das am meisten Spaß macht, wenn es zu zweit gespielt wird und somit zum gemeinsamen Spielen mit ihrem Kind (ab 8 Jahren) einlädt. Durch Teamwork und richtiges Timing müssen die beiden Figuren Plom und Bismo in jedem Level zum jeweiligen Ausgang gelangen. Dazu müssen Kisten verschoben, Schalter umgelegt und Plattformen aktiviert werden. Gute Kommunikation unter den Spielenden ist hierbei der Schlüssel zum Erfolg. ■



Malen nach Zahlen

Ravensburger Spieleverlag 2017
Coole Motive in leuchtenden Farben gibt es neuerdings auch für Erwachsene. Ein Set beinhaltet wiederverschließbare Acrylfarben, einen Pinsel und eine Maltafel, die aus vielen kleinen Feldern besteht, die jeweils mit der vorgegebenen Farbe bemalt werden. Ein schöner Zeitvertreib für Künstler/-innen jeden Alters, die gerne mit Ruhe und viel Fingerspitzengefühl arbeiten. Ob alleine oder im Team, hier gelingt jedes Kunstwerk. ■



Gugaruz & Gugascheggn

Kultur.Region.Niederösterreich GmbH
„Gugaruz & Gugascheggn“ folgt dem Prinzip des bekannten Gedächtnisspiels, bei dem möglichst viele zusammenpassende Wortpaare auf den verdeckten Kärtchen gefunden werden müssen. Bestellbar bei der Leseinitiative Zeit Punkt Lesen gibt das Familien-Memo-Spiel für alle Generationen auf spielerische Art und Weise Einblick in die Vielfalt niederösterreichischer Mundart. Bestellbar über office@zeitpunktlesen.at ■



„World of Goo“

2D Boy, 30.03.2017 | Plattform:
Nintendo Switch (ältere Version
auch Wii, PC, Mac, Android, iOS

Der Puzzlespielklassiker „World of Goo“ findet seinen Weg auf die neue Nintendo Konsole „Switch“ und ist dabei auch zu zweit spielbar. In „World of Goo“ ist es die Aufgabe der Spielenden, mit kleinen, klebrigen Bällen („Goos“) verschiedene Konstruktionen zu bauen und eine bestimmte Anzahl der Goos zu einem Rohr zu befördern. Besonders beim neuen Zweispielermodus auf dem „Nintendo Switch“ ist gemeinsame Planung unabdingbar, um die zunehmend schwierigen Level zu lösen. ■

INFORMATIONEN:

Sozialpädagogin **Marion Fahrngruber** rezensiert unsere Spiele, **Gerhard Pölsterl** ist Projektleiter der BuPP (www.bupp.at) und empfiehlt digitale Spiele.



Wir

Von Linda Wolfgruber
Tyrolia 2017
ISBN 978-3-7022-3592-5

17,5 mal 17,5 Zentimeter, eher klein an Breite und Höhe dafür mit ganz großem Format, also gewichtiger Bedeutung, porträtiert die Künstlerin Linda Wolfgruber in „Wir“ unterschiedliche Menschen. Sie kommen aus verschiedenen Ländern, leben nicht dieselbe Kultur oder den gleichen Glauben, was sie teilen, sind Gefühle, Eigenheiten und Eigenschaften. „Wir sind granig, verträumt, vielfältig, quirlig, wild, verliebt, ...“ Seite für Seite

wird in diesem kunstvollen Bilderbuch jeweils ein Wort mit einem (mittels kräftiger Buntstiftzeichnungen illustrierten) Menschen in Verbindung gebracht. Hier ist ein Bub „mutig“, dort ein älterer Herr mit Schirmmütze „weich“ oder eine alte, von Falten gezeichnete Frau „stolz“. Alle zusammen: ein großes Wir. ■



Zeitreise mit Hamster

Von Ross Welford
Aus dem Engl. v. Petra Knese
Coppentrath 2017
ISBN 978-3-649-62237-6

Von einer Patchworkfamilie und einer Freundschaft zwischen Groß-

vater und Enkelsohn erzählt der Londoner Autor Ross Welford in „Zeitreise mit Hamster“. Während der kindliche Ich-Erzähler durch die Zeit reist, um im Jahre 1984 den Tod seines Vaters zu verhindern, treffen wir im Jetzt auf eine wundervolle Opafigur. Großvater Byron kam in den 60ern von Indien nach England, hat ein Buch über Gedächtnispaläste geschrieben und besitzt kein einziges Foto. Die schönsten Bilder sind ja ohnehin im Kopf, Fotos zu machen wäre also reine Faulheit. - Sie sollten diesen Mann kennenlernen! ■

INFORMATIONEN:

Andrea Kromoser ist freie Germanistin. Im Rahmen ihrer Initiative erzählt sie Erwachsenen von Büchern für Kinder:
www.familienlektüre.at

FOTOS: Tyrolia, Coppentrath



Vienna Business School
Handelakademien und Handelsschulen der Wiener Kaufmannschaft

VIENNA BUSINESS SCHOOL – Die Schule der Wirtschaft.

Besuchen Sie uns an den Tagen der offenen Tür:

- **VBS AKADEMIESTRASSE**
25.11.2017, 08:30 – 12:30 Uhr
- **VBS HAMERLINGPLATZ**
24.11.2017, 13:30 – 18:00 Uhr
25.11.2017, 08:30 – 13:30 Uhr
- **VBS SCHÖNBORGASSE**
10.11.2017, 12:00 – 17:00 Uhr
11.11.2017, 08:30 – 12:30 Uhr
- **VBS FLORIDSDORF**
25.11.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
- **VBS AUGARTEN**
25.11.2017, 08:30 – 12:30 Uhr
31.01.2018, 08:30 – 12:30 Uhr
- **VBS MÖDLING**
17.11.2017, 13:30 – 17:30 Uhr
18.11.2017, 08:30 – 12:00 Uhr

www.vienna-business-school.at



BEZAHLTE ANZEIGE



Zeit Punkt Lesen
Leseland Niederösterreich

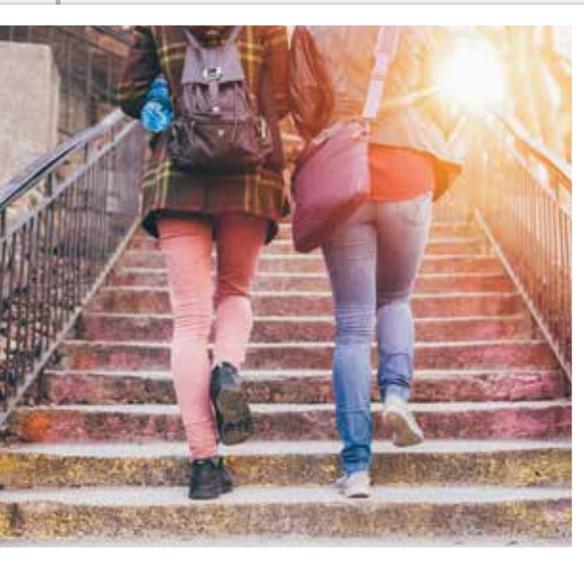
**LESENSMITTEL.
LESEN IST MEHR.**

zeitpunktlesen.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Schulland Niederösterreich

Niederösterreichs Jugend steht eine Fülle an Bildungsinstitutionen zur Verfügung. Es ist kein leichtes Unterfangen, die jeweils Passenden für das eigene Kind zu finden.



Das jüngst angelaufene Schuljahr bedeutet in Niederösterreich für 16.722 Tafelklasslerinnen und Tafelklassler den Start in die Schullaufbahn. Am Ende der Ausbildungszeit steht im Idealfall bei jedem Menschen der Übertritt in einen Beruf, in dem die eigenen Fähigkeiten und Eigenschaften zur Entfaltung kommen. Die Wahl der richtigen Schule ist von entscheidender Bedeutung. Kinder, die sich in der Schule gut aufgehoben fühlen und einen positiven Zugang zur persönlichen Bildung gewinnen, bekommen einen guten Saatboden für den Prozess des lebenslangen Lernens bereitet, denn Bildung reicht weit über reine Wissensvermittlung hinaus. Wer sich nach dem Ende der Pflichtschule und auch im Erwachsenenalter weiter aus-, fort- und weiterbilden lässt, eröffnet sich damit oft ungeahnte Chancen.

Umso wichtiger sei es, die für das eigene Kind passende Schule bzw. Ausbildung zu finden, die seinen Interessen, Begabungen und Fähigkeiten gerecht wird, betont Landesrätin Barbara Schwarz und der amtsführende Präsident des Landes-schulrates NÖ, Johann Heuras, bei einer gemeinsamen Pressekonferenz zu Schulbeginn.

Schon für die Schulwahl gilt: Bildung hilft

Die Wahl der passenden Ausbildung für das eigene Kind prägt den Lebensweg maßgeblich. Meist geht es dabei jedoch nicht um eine Entscheidung zwischen richtig und falsch, sondern vielmehr um ein mehr oder weniger passendes Angebot. Die Qual der Wahl fällt in späteren Jahren zwischen einer Lehre – sei es mit oder ohne Matura – bis zu den unzähligen berufsbildenden und allgemeinbildenden mittleren und höheren Schulen. Kein Bildungsweg soll einem anderen aus rein formalen Kriterien vorgezogen werden. Schließlich geht es um viel mehr – um die Entfaltung des eigenen Kindes mit seinen individuellen Stärken. Speziell die Lehre entwickelt sich auch laufend weiter – in Niederösterreich stehen ca. 200 Lehrberufe zur Auswahl. Die jüngste Neuerung ist die Vereinheitlichung der Ausbildungsstunden für alle dreijährigen Lehrformen und führt zu einem einheitlichen fundierten Ausbildungsstatus. In die Bildungsentscheidung fließen im Optimalfall viele Überlegungen ein. Der NÖ Begabungskompass kann dabei helfen, Interessen,

Begabungen und Eigenschaften eines Kindes herauszufiltern und gibt nach absolvierten Tests praxisnahe Tipps, in welche Richtung der Bildungsweg gehen könnte und welche Möglichkeiten in diesen Bereichen zur Verfügung stehen. Die letzte Instanz der Entscheidung bilden in jedem Fall die Eltern.

Es lohnt sich, unterschiedliche Bildungsmöglichkeiten in Betracht zu ziehen. Bei Tagen der offenen Türe gemeinsam Eindrücke zu sammeln, Gespräche mit Lehrpersonal, Schülerinnen und Schülern vor Ort zu suchen, bringt Klarheit. Tage der offenen Türe bieten außerdem eine gute Gelegenheit, die Ansprüche der Eltern den Wünschen und Vorstellungen der Kinder gegenüberzustellen und abzuwägen. ■



(v. l. n. r.): Landesrätin Barbara Schwarz, NÖ Landesschulratspräsident Johann Heuras und Magdalena

HLW und BAfEP Sta. Christiana Frohsdorf

Höhere Lehranstalt: Food- und Eventmanagement oder Soziales Handeln und Arbeiten

Der Gegenstand Food Management vermittelt fachliche und soziale Fähigkeiten, um kulinarische Genüsse wirtschaftlich erfolgreich zu machen. Beim Eventmanagement werden Veranstaltungen vorrangig als Marketinginstrumente gesehen. In der neuen Vertiefung „Soziales Handeln und Arbeiten“ wird fundiertes Fachwissen über soziale, psychologische und pädagogische Themenbereiche gelehrt.

Fachschule: Soft Skills und Kreativität

Kreative Phantasie und Ideenreichtum sind die Themen des Gegenstandes „Kreativität“. Kundenorientierung, Einfühlungsvermögen & Verständnis sind erforderlich um auf die Wünsche der Kunden & Auftraggeber eingehen zu können.

Aufbaulehrgang: Küchen- u. Restaurantmanagement oder Wellness und Eventmanagement

Alle Facetten des Restaurantmanagements sowie die Arbeit in sämtlichen Bereichen von Gastronomie & Hotellerie sind die Inhalte dieser neuen Vertiefung. Der Bereich Wellness vermittelt die Grundlagen eines ganzheitlichen Gesundheitskonzepts und im Eventmanagement werden Veranstaltungen vorrangig als Marketinginstrumente gesehen.

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik

Wir bilden Elementarpädagoginnen und -pädagogen aus, die eine christlich orientierte weltanschauliche Basis haben.



Tage der offenen Tür:

Freitag, 17.11.2017 9.00-16.00 Uhr
alle Einrichtungen des Standortes
Samstag, 18.11.2017 9.00-12.00 Uhr
HLW/BAfEP und NMS
Samstag, 13.1.2018 9.00-12.00 Uhr
HLW/BAfEP und NMS



Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe | Bildungsanstalt für Elementarpädagogik

Schulverein Institut Sta. Christiana - Frohsdorf

Tel./Fax. +43-[0]-2627-452 35 16 | A-2821 Lanzenkirchen, Wiener Neustädter Straße 74
www.hlw-bakip-frohsdorf.ac.at | office@hlw-bakip-frohsdorf.ac.at

Bundesfachschule für Flugtechnik Langenlebarn

Informationstage: Samstag, 14.10.17, 9.30-11.30 Uhr
Freitag, 10.11.17, mit Werkstättenbetrieb 13-16 Uhr
Freitag, 15.12.17, mit Werkstättenbetrieb 13-16 Uhr
Freitag, 12.01.18, mit Werkstättenbetrieb 13-16 Uhr
Samstag, 20.01.18, 9.30-11.30 Uhr

Beste Berufsaussichten für AbsolventInnen in der Luftfahrt! Bestens qualifiziert für die Sicherheit in der Luft! Luftfahrzeugtechniker - modernste Ausbildung für die Zukunft!



Fliegerhorst Brumowski, 3425 Langenlebarn
T: 05020132/29 9 02 |

M: bfs.langenlebarn@noeschule.at | www.flugtechnik.at

Fachschule Soos

Tag der offenen Tür

Freitag, 20. Oktober 2017
von 13.30 – 17.30 Uhr

Schnuppertag nach tel. Vereinbarung möglich!



www.lfs-sooss.ac.at

Fachschule Soos
Soos 1, 3382 Loosdorf
Telefon: 02754/6154

Bezahlte Anzeige im Auftrag des Landes Niederösterreich

LFS Hohenlehen

Tag der offenen Tür: Samstag, 07. April 2018

* **Biolandwirtschaft** * **Schlachthof** * **65 ha Schulwald**
* **Lehrwerkstätten**. Die praktische Ausbildung steht im Vordergrund. Modul 1 (2 Jahre) vermittelt die fachspezifische Grundausbildung und ersetzt die landw. Berufsschulpflicht. Das Modul 2 (8 Monate) ist dem Schulschwerpunkt „Bergbauernwirtschaft“ gewidmet und schließt mit der Prüfung zur Mittleren Reife ab. Darüber hinaus kann eine Anschlusslehre in der Forstwirtschaft oder zum Tischler bzw. Zimmerer gemacht werden.

Garnberg 8, 3343 Hollenstein/Ybbs
T: 07445/225 | F: 07445/225-232

M: office@hohenlehen.at | www.hohenlehen.at



HLM - HLP Mödling

Boys' Day nach Anmeldung:

Fr, 17.11.2017 9-12 Uhr

Infotage: Fr, 17.11.2017 14-18 Uhr

Sa, 18.11.2017 9-13 Uhr

Tag des offenen Unterrichts: Fr, 26.1.2018 9-13 Uhr

Höhere Lehranstalt für Produktmanagement und Präsentation
Höhere Lehranstalt für Mode mit Ausbildungsschwerpunkt Modemanagement und Design
Wir stehen für Kreativität und Wirtschaftlichkeit und bieten Allgemeinbildung, kaufmännische und fachpraktische Ausbildung in zwei Schultypen in einem Haus mit 17 Klassen.

Josef-Hyrtl-Platz 3, 2340 Mödling

T: 02236/22205 | M: office@hla-moedling.at

www.hla-moedling.at | www.facebook.com/HLMHLP



HLW
ERLEBNIS.SCHULE
TÜRNIITZ



HLW TÜRNIITZ

ERLEBNIS.SCHULE

5-jährige HLW
Kultur- & Eventmanagement

3-jährige Fachschule
Gesundheit- & Freizeitmanagement

Schülerwohnheim
Für Mädchen und Burschen



TAG DER OFFENEN TÜR

Fr. 24. Nov. 2017, 14:00 - 18:00 Uhr
Sa. 25. Nov. 2017, 09:00 - 16:30 Uhr

3184 Türnitz | Auhofstraße 41 | 02769 83 01 | office@hlwtuernitz.ac.at | www.hlwtuernitz.ac.at

HTL Mödling

Tage der offenen Tür: 24.11. 14-18 Uhr & 25.11. 9-14 Uhr

Höhere Abteilungen: 5 J., umfassende Allgemeinbildung & berufl. Qualifikation, Abschluss mit Reife- & Diplomprüfung, nach 3 J. Praxis Ingenieurtitel, einschlägige Berechtigung gem. Gewerbeordnung, Berechtigung zum Fachhochschul- & Universitätsstudium Fachschulen: 4 J., fundierte Allgemeinbildung & praktische berufl. Qualifikation, Abschluss mit Abschlussprüfung, einschlägige Berechtigung gem. Gewerbeordnung, Berechtigung zum Besuch von facheinschlägigen Aufbaulehrgängen zur Erlangung der Reife- & Diplomprüfung.

Technikerstr. 1-5, 2340 Mödling
T: 02236/408-0 | M: office@htl.moedling.at
www.htl.moedling.at



HLW / FSW / FSB Tulln

**Tage der offenen Tür: Freitag, 24.11.2017 14.00-17.00 Uhr
Samstag, 25.11.2017 8.00-12.00 Uhr**

Viele Wege führen zum Ziel - unsere Schule ist der Weg zu vielen Zielen.

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe: Europaklasse/ Dritte Lebende Fremdsprache, Kultur, Freizeit und Touristik
Fachschule für wirtschaftliche Berufe: Fit 4 the Job
Fachschule für Sozialberufe

Wir bilden motivierte Jugendliche zu selbständigen, kritischen und teamfähigen Persönlichkeiten aus.

Donaulände 72, 3430 Tulln
T: 0 22 72/64 7 67 | M: hlwtulln@noeschule.at
www.hlwtulln.ac.at



Pflegefachassistenz

Neue Ausbildung startet an den NÖ Gesundheits- und Krankenpflegeschulen

Sehen Sie ihre berufliche Zukunft in der professionellen Pflege und haben Sie die 10. Schulstufe positiv absolviert?

Dann richtet sich unser Angebot genau an Sie!

Neben der dreijährigen Ausbildung zum Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege und der Pflegeassistenz wird nun in NÖ auch die zweijährige Ausbildung zur Pflegefachassistenz angeboten.

Nach dem Diplomabschluss der zweijährigen Ausbildung an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule haben Sie ausgezeichnete Berufsaussichten im Akut- und Langzeitbereich der Gesundheitseinrichtungen in einem spannenden neuen Berufsfeld.

Die Ausbildungskosten übernimmt das Land NÖ und Sie sind sozialversichert.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Lehrgängen im Frühjahr und Herbst 2018!

Nähere Infos zu Ihrer Ausbildung mit Zukunft finden Sie unter
www.pflegesschulen-noe.at



Erne entgeltliche Einschätzung der NÖ Landeskliniken-Holding

$$(a+b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$$



HLW-FW - BASOP - Kolleg f. Elementarpädagogik der Franziskanerinnen in Zwertl

Tage der offenen Tür: Freitag, 10.11.2017 14.00-18.00 Uhr
Freitag, 12.01.2018 14.00-18.00 Uhr
Schnuppertag HLW-FW, Kolleg für Elementarpädagogik
Dienstag, 7.12.2017, 7.45-11.30 Uhr
Du bist auch sonst jederzeit herzlich willkommen (nach telefonischer Vereinbarung)!

HLW-FW - Vertiefung: Gesundheit, Ernährung und Wellness Wegweiser zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und dir - ein Weg zum gegläuckten Leben.

BASOP: Eine abwechslungsreiche und coole Ausbildung zur/zum Sozialpädagogin/en mit besten Berufsaussichten.

Kolleg f. Elementarpädagogik: Fachausbildung zur/zum Elementarpädagogin/en (Voraussetzung: Matura) in Tagesform. „Studieren - Leben - Wohnen in einem Haus“ - für Studierende gibt es neben professioneller Ausbildung Wohnmöglichkeit im Schulhaus.

Höhere Lehranstalt - Fachschule f. wirtschaftliche Berufe | Bildungsanstalt f. Sozialpädagogik | Privates Kolleg f. Elementarpädagogik, Trägerverein der Franziskanerinnen in Zwertl
Klosterstraße 10, 3910 Zwertl
T: 0 28 22/52 3 18-17 | M: sek.hlw@hlwzertl.ac.at
www.hlwzertl.ac.at, www.basop-zwertl.ac.at, www.kolleg-zwertl.ac.at



...machen wir Zukunft!
→ für dich

LWBFS Kleinraming

Tag der offenen Tür: Samstag, 13. Jänner 2018, 10-17 Uhr

Unsere Schule bietet 6 Ausbildungsschwerpunkte:

- Betriebs- und Haushaltsmanagement
- ECO-Design
- Ernährungs- und Gesundheitsmanagement
- Gesundheit und Soziales
- Tourismusmanagement
- Ökologische Gartengestaltung und Naturanimation

Weiters gibt es noch eine Abendschule für Erwachsene, die jeweils im September startet - Dauer 1 Jahr. Zusatzqualifikation zum Caterer möglich!

Erlebe einen Schnuppertag in der FS Kleinraming und verschaffe dir einen tollen Einblick! Du bist jederzeit herzlich willkommen (nach telefonischer Vereinbarung)!

Mühlenweg 6, 4442 Kleinraming
T: 07252 30 739 | F: 0732 7720 258 739
M: lwbfs-kleinraming.post@ooe.gv.at
www.ooe-fachschulen.at/kleinraming

Höhere Lehranstalt Wirtschaft Haag

OPEN HOUSE: Freitag, 24. Nov. 2017, 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Samstag, 25. Nov. 2017, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

HLW Haag - mehr als eine Bildungseinrichtung

Unsere Vertiefungen ab dem II. Jahrgang:

- MTD - Medientechnik & -design
- KIM - Kreativität - Innovation - Motivation
- LINGUA - Englisch - Spanisch - Französisch

Durch die individuelle Wahlmöglichkeit werden die verschiedenen Talente und Interessen unserer SchülerInnen gefördert. Unsere Zusatzangebote wie „Pop-Chor“, „Body-Aktiv“ oder „Jungsmänner“ stärken das persönliche Profil. Weiters werden verschiedene Zertifikate im Sprach- und EDV-Bereich angeboten. Der Erfolg und das Feedback unserer AbsolventInnen bestätigt uns!



Wiener Straße 2 • 3350 Haag
T: 0 7434 437 17
M: office@hlwhaag.ac.at
W: www.hlwhaag.ac.at



Tag der offenen Tür

Sa, 18.11.2017, 9-16 Uhr

Entdecke einen zukunftsorientierten Ausbildungsweg in **Gartenbau, Floristik oder Gartengestaltung**. Weitere Informationen auf gartenbauschule.at



Infos auf gartenbauschule.at



Gartenbau
Floristik
Gartengestaltung



bezahlte Anzeige des Landes Niederösterreich

Fachschule für Sozialberufe Stockerau

Tag der offenen Tür: 02.12.17 von 8.30-13.00 Uhr

Die 3-jährige Fachschule für 14-17-Jährige ist eine vorbereitende Schule für Sozial- & Pflegeberufe. Praxiserfahrungen zeigen die Begabungen & Eignungen für eine weitere Ausbildung im Sozialberufsbereich auf. Der Abschluss ist dem Lehrberuf Betriebsdienstleistungskaufmann/frau gleichgestellt. Es kann im Rahmen des Unterrichts die Berufsberechtigung für Kinderbetreuer erworben werden. Schnuppertage nach telefonischer Voranmeldung möglich!

Horner Str. 56, 2000 Stockerau
T: 02266/64586 | M: fsb.stockerau@noeschule.at
www.fsstockerau.ac.at



Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn

Informationstage: Fr, 17.11., 13-17 Uhr & Sa, 18.11., 9-16 Uhr

• Landwirtschafts- & Weinbauausbildung, • Betriebs- & Haushaltsmanagement, Schwerpunkt: Babyfit, Kinderbetreuerin, Kreatives Gestalten, Kochen, Servieren, Haushaltsmanagement, Textildesign, Gartenbau, Tierbetreuung, Kräuter- u. Käsekunde • Haustierhaltung, • Berufsreifeprüfungslehrgang mit Studienberechtigung, • Lehr- & Versuchsbetriebe, • Werkstätten, Schülerlabor, • SERVICEORIENTIERT, • Wein- & Bodenuntersuchungslabor, • Aus- & Weiterbildungszentrum, • Kurse, Seminare, Bauern- & Bäuerinnenschule

Sonnleitenweg 2, 2020 Hollabrunn
T: 02952/21 33 | M: office@diefachschule.at
www.diefachschule.at



HTL KARLSTEIN



Raabser Straße 23
3822 Karlstein

htl.karlstein@noeschule.at
www.htl-karlstein.ac.at

Tel: 02844 / 202
Fax: 02844 / 207

- Höhere Lehranstalt für MECHATRONIK
- Fachschule für MECHATRONIK
- Fachschule für PRÄZISIONS- und UHRENTHECHNIK



Tag der offenen Tür:

- 17. u. 18. November 2017
- 23. u. 24. Februar 2018

Neues Studentenheim:

- Lehrkräfte als Erzieherinnen und Erzieher
- Gezielte Lernhilfe und Betreuung führen zu besserem Schulerfolg
- Aktive Freizeitgestaltung auf sportlichem und kulturellem Gebiet
- Ein- und Zweibettzimmer
- Keine Reservierungsgebühr
- Platzgarantie bis zum Schulabschluss



sichere Jobaussichten

Gleich anmelden unter 02844 / 202



Mit freundlicher Unterstützung:

Marktgemeinde
KARLSTEIN
an der Thaya

gemeinde@karlstein-thaya.at | www.karlstein-thaya.gv.at





Schulkalender 2017/18



September	Oktober	November	Dezember	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Sommerferien	1 Allerheiligen	1 Weihnachtsferien	1 NO SPIELEFEST AUF DER SCHALLABURG	1 Weibnachtsferien	1 Semesterferien	1	1 GRAFENEGER FRÜHLING	1 Staatsfeiertag	1
2 	2 Allerseelen	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3 SCHALLABURG	3	3	3	3	3	3
4 Schulbeginn	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8 Maria Empfängnis	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10	10 Christi Himmelfahrt	10 Vaterdag
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13 Muttertag	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15 Hl. Leopold	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17 FAMILIENTAG GRAFENEGER
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23 Weibnachtsferien	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26 Nationalfeiertag	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31	31	31	31 Fronleichnam	31

Schillernd, schwerelos und tolerant

Natascha Ricker

1. Oktober: Tag der älteren Menschen

Ältere Menschen sind wichtig – sei es in der Familie, in der Wirtschaft oder als Bevölkerungsgruppe. Um ihre Leistungen wertzuschätzen, rief die UNO 1990 diesen Welttag ins Leben.

5. Oktober: Tag der Lehrer/-innen

Lehrer/-innen vermitteln Wissen und verhelfen anderen zu Bildung. Da dies in der heutigen Zeit von enormer Bedeutung ist, werden sie von der UNESCO ausgehend weit hin gefeiert.

5. Oktober: Tag der Seifenblasen

Wer hat sie nicht gern, diese wunderschönen, in allen Farben schillernden, schwerelos fliegenden Blasen? Da sie jedem eine kleine Auszeit vom Alltag gönnen, ist ihnen ein eigener Tag gewidmet.

16. November: Internationaler Tag für Toleranz

Toleranter sein und sich nicht so schnell ärgern lassen – das nehmen sich viele vor. In einer toleranten Welt nimmt man aufeinander gegenseitig Rücksicht und schafft damit einen lebenswerten Ort.

20. November: Weltkindertag

Ein Statement zur Wahrung und Achtung der Kinderrechte. Ein Aufruf, sich nach bestem Wissen und Gewissen dafür einzusetzen. Ein Wunsch, sich besonders an diesem Tag darauf zu besinnen.

21. November: Welt-Hallo-Tag

Möglichst vielen Menschen in möglichst vielen Sprachen „Hallo“ zu sagen, ist das Ziel dieses Tages. Einander zu grüßen, schafft ein freundliches Umfeld. ■

EINFACH EINZIGARTIG. KINDER BIS 15 JAHRE* GRATIS.

Die SunnyCard ist DIE
Saisonkarte für Ski-begeisterte Familien!

Denn wenn beide Elternteile eine Karte erwerben, fahren alle gemeinsamen Kinder bis 15 Jahre gratis mit.

- gültig in 9 Skigebieten**
- schnell erreichbar für max. Pistenzeit
- gut überschaubare, abwechslungsreiche Skigebiete
- für flexible Sparfüchse auch als MO-FR-Karte

*bis Jahrgang 2003, Familiennachweis erforderlich

**Teilnehmende Skigebiete: Hinterstoder, Wurzeralp, Hochficht, Kasberg/Grünau, Grossglockner/Heiligenblut, Ötztal, Hochkar, Kössen und der Schnalstaler Gletscher in Südtirol.



EINFACH SKI FAHREN.
EINE GANZE SAISON.

www.skisport.com

NIEDERÖSTERREICHISCHER

FAMILIENPASS

noe.familienpass.at



WILLKOMMENER FAMILIEN-ZUWACHS

Die neuen Familienpass-Vorteilsgeber

Die angegebenen Vergünstigungen gelten für die auf dem Familienpass eingetragenen Personen nur bei gleichzeitiger Konsumation bzw. Inanspruchnahme einer Leistung durch den Familienpass-Inhaber. Der Familienpass muss vor der Bestellung vorgewiesen werden.

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der neuen Vorteilsgeber.

Den aktuellen Stand aller Vorteilsgeber finden Sie im Internet unter noe.familienpass.at sowie im jährlich erscheinenden Vorteils katalog.

- Information Wickeltisch Spielplatz Spielecke/Zimmer
- Kinderspeisekarte Kinderhochstuhl Barrierefrei
- Auch für Familienpass/karten-Inhaber anderer Bundesländer

AMSTETTEN NEUSTADTL/DONAU



Jakobsweg in Neustadt!

„Der Weg ist das Ziel - Pilgern auf dem Themenweg in Neustadt!“ als attraktives Tagesausflugziel! Heimat- u. Erlebnismuseum Nadlingerhof u. Jakobs-Getränkebrunnen auf dem Weg. Info: Marktgemeinde Neustadt!

3323 Neustadt/Donau
Tel.: 0 74 71/22 40

E-Mail: gemeinde@neustadt.at | www.neustadt.at

BADEN TRAIKIRCHEN



Ski und Rad Sifkovits Mieten statt kaufen!

Bei Saisonmiete für Kinderskiset gibt es einen Verleihhelm kostenlos dazu. Bei uns finden Sie für Jung u. Alt eine große Auswahl an verschiedenen Modellen, die Sie tageweise, wochenweise u. auch für die Saison mieten können.

2514 Traiskirchen, Eugen-Dahmstr. 1-3
Tel.: 0 22 52/56 182

www.ski-rad.at

HORN



Boutique Antoinette

20 % Erm. auf reguläre Ware! Mode ist vergänglich, Stil bleibt! In meiner Boutique biete ich Damenbekleidung u. Accessoires sowohl für den Alltag als auch für den Abend. Elegant, klassisch u. zeitlos. Abend-, Anlass-, Ballkleider etc., Kleidergrößen 34-46.

3580 Horn, Hauptpl. 12
Tel.: 0664/16 95 858 | E-Mail: office@boutique-antoinette.at
www.boutique-antoinette.at

HORN GRAFENBERG



Bio-Baumschule Hergesell

20 % Erm. auf Himbeeren, Brombeeren, Erdbeeren, Ribisel u. Stachelbeeren (aus kontrolliert biologischem Anbau). Bei uns finden Sie Obstbäume, Wildobst, Kräuter, Gemüsepflanzen u. ein wechselndes Sortiment an Ziergehölzen. ÖZ: siehe Homepage.

3730 Grafenberg, bei der ehemaligen Bahnstation
Tel.: 0664/17 58 717 | E-Mail: baumschule.hergesell@aon.at
www.baumschule-hergesell.at

HORN GARS AM KAMP



MOKE Kindererlebniswelt Indoorspielplatz in Gars am Kamp

10 % Erm. auf die Eintrittspreise! Indoor-Spielplatz über mehrere Stockwerke mit Kletterturm u. zahlreichen Spielstationen (Softboulderwand, Kleinkinderbereich, Spielautomaten, Edelsteincamp). ÖZ: siehe Homepage.

3571 Gars am Kamp, Schillerstr. 163
Tel.: 0 29 85/27 27 27 | E-Mail: office@working-space.at
www.moke-gars.at

HORN GARS AM KAMP



unikate-schmuck GARS

10 % Erm. ab einem Einkauf von € 30,-. Individuell gestaltete Schmuckstücke aus Silber, Edelstahl, Halbedelsteinen u. Leder. Glücksarmbändchen, Symbolschmuck. Wunschdesign nach Maß. Öffnungszeiten lt. Webseite!

3571 Gars am Kamp, Hornerstr. 85
Tel.: 0699/81 41 43 48 | E-Mail: info@unikate-schmuck.com
www.unikate-schmuck.com



KREMS STADT



Cafe Berger Ein Stück Kremser Tradition

Familienpass-Angebot: Marillenkuchen u. Kaffee od. heiße Schokolade um nur € 5,60 (= ca. 10 % Erm.) Wir verwöhnen Sie mit speziell für uns geröstetem Bio-Kaffee, feinsten selbstgemachten Mehlspeisen, kleine Schmankerln, uvm.

3500 Krets, Obere Landstr. 8
Tel.: 0 27 32/87 7 15 | E-Mail: office@cafe-berger.at
www.facebook.com/CafeBergerKrems

KREMS STADT



Fleischerei Graf Fleisch - Wurst - Spezialitäten

4 % Erm. ab einem Einkauf von € 20,-. Regionale, naturnahe Qualität die man schmeckt. Laufend Aktionen u. Verkostungen. Gerne bereiten wir auch die Verpflegung für Ihre Firmen- od. Familienfeiern vor.

3500 Krets, Herzogstr. 8
Tel.: 0 27 32/82 4 72 | E-Mail: office@fleischerei-graf.at
www.fleischerei-graf.at

KREMS STADT



Kampfkunst Akademie Krets Unionsverein zur Förderung von Kampfkunst

Bei Neu-Vertragsabschluss einer Jahresmitgliedschaft gibt es 2 Monate des Mitgliedsbeitrages als Gutschrift für unsere eigenen T-Shirts u./od. KKA-Kurse. Bar-Ablöse nicht möglich. Selbstverteidigung, Fitness uvm.

3500 Krets, Steiner Kellerg. 3,
Mike Turk, Tel.: 0699/17 06 16 30
E-Mail: probetraining@kampfkunst-akademie.at

KREMS STADT



Musikschule Krets

Die Musikschule Krets bietet eine Fülle an Unterrichtsangeboten für Kinder u. Erw. Neben der Musikschulgrundschulung wird speziell für Kleinkinder (ab 1,5 J.) Tanzgarten, Klavierkinder u. kreativer Kindertanz angeboten.

3500 Krets, Hafnerpl. 2
Tel.: 0 27 32/801-370 | E-Mail: musikschule@krems.gv.at
www.musikschule.krems.at

KREMS STADT



Gasthaus Schütz Wirtshausklassiker seit 1934

Ein alkoholfreies Getränk (0,25 l) od. eine Tüte mit 2 Kugeln Eis kostenlos für Kinder -12 J. bei Vollkonsumation der Begleitpersonen! Klassische Wirtshausküche, saisonale Spezialitäten, hausgemachte Mehlspeisen.

3500 Krets, Förthofstr. 2
Tel.: 0 27 32/84 9 90 | E-Mail: info@gasthaus-schuetz.at
www.gasthaus-schuetz.at

KREMS REGION ALBRECHTSBERG



Bäckerei Schäfer - Franz Schäfer GmbH & Co KG

20 % Erm. auf jede Kindergeburtstagsstorte. Qualität mit Tradition: vielseitiges Mehlspeisenangebot, täglich frisches Brot aus Natursauerteig, vielfältige Gebäckvariationen, Festtags- u. Anlasstorten.

3613 Albrechtsberg 6
Tel.: 0 28 76/291 | E-Mail: baeckerei.schaefer@aon.at
www.baeckerei-schaefer.com

KREMS REGION LANGENLOIS



Fleischerei Graf Fleisch - Wurst - Spezialitäten

4 % Erm. ab einem Einkauf von € 20,-. Regionale, naturnahe Qualität die man schmeckt. Gerne bereiten wir auch die Verpflegung für Ihre Firmen- od. Familienfeiern vor. Filiale: 3491 Straß im Straßertale, Herreng. 85, Tel.: 0 27 35/55 69

3550 Langenlois, Walterstr. 7
Tel.: 0 27 34/23 35 | E-Mail: office@fleischerei-graf.at
www.fleischerei-graf.at

MÖDLING GIESSHÜBL



Bären - Hütte Die Erlebnisgastronomie am Gießhübl

1 Plüschbär für Kinder -12 J. kostenlos bei Speisekonsumation der Erw.! Familienrestaurant mit Erlebnis-Charakter u. echtem Hüttenfeeling. Mo-Fr bis zu 9 Mittagsmenüs: € 3,90 - ab 18.00 Uhr 1/2 Preis auf Hauptspeisen.

2372 Gießhübl, Eichbergstr. 2
Tel.: 0 22 36/20 58 48 | E-Mail: office@baeren-huette.at
www.baeren-huette.at

ST. PÖLTEN LAND HOFSTETTEN



Restaurant Sehnsucht am Seebad

1 Getränk (0,25 l) od. 1 Kugel Eis kostenlos pro eingetragenen Kind bei Vollkonsumation von 2 Erw.! Egal ob Badetag, Mittagessen od. gemütlicher Ausklang am Wasser. Wir verwöhnen Sie mit bester regionaler u. saisonaler Küche.

3202 Hofstetten, Mariazeller Str. 23
Tel.: 0 27 23/78 5 41 | E-Mail: office@restaurant-sehnsucht.at
www.restaurant-sehnsucht.at

ST. PÖLTEN LAND PURKERSDORF



Leo's Fahrschulen in Purkersdorf u. Klosterneuburg

€ 50,- Erm. + Lernskriptum bei Vollausbildung Klasse A, B od. L17 sow. C, D od. E. € 20,- Erm. + Lernskriptum bei Mopedausbildung. Keine Barablässe möglich. 2. Standort: 3400 Klosterneuburg, Stadtpl. 21, Tel.: 0 22 43/25 070

3002 Purkersdorf, Wienerstr. 4
Tel.: 0 22 31/63 5 52 | E-Mail: office@fahrschuleo.at
www.fahrschuleo.at



TULLN KLOSTERNEUBURG



Happyland Klosterneuburg

10 % Erm. auf die Badeeintritte! Tauchen Sie ein in die Welt der Freizeitgestaltung. Vielfalt, die immer passt. Frei- u. Hallenbad, Tennis, Kegelbahn, Kletterhalle, Sauna, Solarium u. Infrarotkabine. Ihr Freizeitzentrum für die ganze Familie!

3400 Klosterneuburg, In der Au
Tel.: 0 22 43/217 00-0 | -Mail: office@happyland.cc
www.happyland.cc

WR. NEUSTADT



HARTIG'S HEURIGER ZUM DOM

Ein Getränk (0,25 l) für Kinder kostenlos bei Speisekonsumation der Erw. Hartig's Heuriger steht für kulinarische Genüsse u. offene Herzlichkeit. Frisch u. regional, das zeichnet die Küche aus.

2700 Wr. Neustadt, Dompl. 2
Tel.: 0 26 22/22 2 58
www.hartigs-heurigen.at

WR. NEUSTADT



Pandhy's sugaring Studio Rebecca Jahn

10 % Ermäßigung auf jede Behandlung.

2700 Wr. Neustadt, Singerg. 12/Eingang Langeg.
Tel.: 0699/17 99 03 11 | E-Mail: info@rundumschoen.at
www.rundumschoen.at

WR. NEUSTADT KRUMBACH



Evolutionspädagogik - Lernberatung Wo Sprache versagt, hilft Bewegung.

Erstberatung um € 55,- statt € 70,-! Praktische Pädagogik hilft Kindern, Jugendlichen u. Erw. bei Lern- u. Stressblockaden u. Verhaltensproblemen. Gezielte Bewegungsübungen verbessern die Wahrnehmungs- u. Ausdrucksfähigkeit.

2851 Krumbach, Königseggstr. 11, Filiale: 8230 Hartberg, Ressavarstr. 12-14
Tel.: 0664/20 07 262 | E-Mail: aschabauer@gmx.at
www.sprachgefuehl.info

ZWETTL



Schülnerhilfe Zwettl Das Original. Seit 1974

€ 50,- Erm. im 1. Monat bei Abschluss eines 6-Monatsvertrages. Unser breit gefächertes Nachhilfe- u. Förderangebot sowie Online-Lerncenter verhilft Kindern u. Jugendlichen zu besseren Noten u. mehr Selbstbewusstsein.

3910 Zwettl, Landstr. 51
Tel.: 0 28 22/20 2 31 | E-Mail: zwettl@schuelerhilfe.com
www.schuelerhilfe.at/zwettl

ÜBERREGIONAL OBERÖSTERREICH

W S Z SP K H



Dilly's Wellness Golf Familien Resort

5 % Erm. auf den Übernachtungspreis! Wir bieten Verwöhpension, 18-Loch-Golfplatz, 3-stöckige Indoor-Softplayanlage, Kinderland Indoor, Outdoor-Spielplatz, Wellnessbereich (6 Pools, Rutsche Babybecken uvm.), Streichelzoo.

4580 Windischgarsten, Pyhrnstr. 14
Tel.: 0 75 62/52 64-0 | E-Mail: wellness@dilly.at
www.dilly.at



REINKLICKEN AUF
www.familienpass.at

MIT DEM FAMILIENPASS SPAREN!

Auf www.familienpass.at
finden Sie laufend tolle Angebote
und Gutscheine bis zu - 50 %.

Weiters sind alle Vorteilsgeber gelistet.



Was ist los im NÖ Familienland?

Spiel, Spaß und Spannung für Groß und Klein auf einen Blick.
Das bietet Ihnen unser Veranstaltungskalender.
Also raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen!

1

Herbst-Garten-Fest

23.-24.09.2017
Schloss Hof

2

Dinos im Weinviertel

24.09.2017
Fossilienwelt Stetten

Workshops für kleine Forscher

3

Ritterturnier

30.09.-01.10.2017 | 9:30-19 Uhr
Renaissanceschloss
Rosenburg

4

Handwerksmarkt

01.10.2017
Brandlhof, Ziersdorf

5

Annaberger Familienbergtage

07.-08.10.2017
Annaberg

Eröffnung des Mini-Bike-Parks
bei den Annaberger Liften



6

Nacht der keltischen Feuer

14.10.2017 | 17-22 Uhr
MAMUZ Schloss Asparn/Zaya

Keltische Krieger stellen historische Überlieferungen nach, Märchen und Mythen werden im Schein der Fackeln erzählt, dazu erklingt sagenhafte Musik; inklusive Aktivprogramm.

7

Kinderlieder aus Europa

22.10.2017 | 14:30-15:30 Uhr
23.10.2017 | 10-11 Uhr
St. Pölten, Bühne im Hof

Lieder in Fremdsprachen öffnen Fenster zu anderen Kulturen. Spaß und Freude an der Musik stehen im Vordergrund.

12

Lauras Stern - Das Musical

01.11.2017 | 14 Uhr
VAZ St. Pölten

13

Kindertheater Pipifax: „Der Regenbogenfisch“

05.11.2017 | 16 Uhr
Donauhof Zwentendorf

8

In den Wohnzimmern der Römer

26.10.2017 | Ab 9 Uhr
Römerstadt Carnuntum

In den Häusern und am Freigelände erlebt man einen authentischen Einblick in den römischen Alltag.

14

Matthäus Bär & Band: Nichts für Kinder

12.11.2017 | Ab 16:30 Uhr
Kino im Kesselhaus, Krems

Matthäus Bär traut seinen jüngsten Hörern/-innen sowie ihren Eltern „echte“ Musik zu: doppelbödige Texte, schlaue Anspielungen und geschickte Arrangements

9

Fledermaus- Fackelführung

28.10.2017 | Ab 17 Uhr
Nixhöhle, Frankenfels

15

Der Grüffelo

19.11.2017 | 16-16:50 Uhr
Konzerthaus Weinviertel, Ziersdorf

10

Geister im Museum

31.10.2017 | Ab 18 Uhr
Zinnfigurenwelt Katzelsdorf

Stationengrueselspaß beim Basteln, Spielen, Erraten, Ertasten und vielem mehr!

11

Halloween-/Samhain- Party für Kinder

31.10.2017 | 15-18 Uhr
Burgruine Aggstein

15. NÖ Tage der offenen Ateliers

14.-15.10.2017
www.kulturvernetzung.at/de/tdoa

Ein Wochenende lang richtet sich in Niederösterreich der Fokus auf bildende Kunst, Kunsthandwerk und Design.



Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an

In dieser Doppelkolumne kommen zwei Menschen unterschiedlicher Generationen mit ihren Überlegungen zum Leitthema unserer Ausgabe zu Wort. Diese vielleicht überraschenden Gedanken werden oft zum Schmunzeln und Nachdenken anregen können. Wann ältere Menschen „mittendrin im Leben“ stehen und was sie dann auszeichnet, erfahren wir von Maximilian und Alexander (9) und ihrer Nenn-Oma Stefanie (65), die sich Gedanken über das Altern machen.



Wie hat Udo Jürgens gesungen? „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an!“ Ich denke, es beginnt dann, wenn ich mir Gedanken darüber mache. Mittendrin bin ich natürlich, wenn eine Familie gegründet wird. Von den Kindern und vom Beruf gefordert, leisten Mütter und Väter fast Unmögliches. Jedoch – man hat ja auch keine andere Wahl, als sich diesen Herausforderungen zu stellen. Die freie Entscheidung dafür kommt meist erst nach der Berufstätigkeit, wo ich die Zeit einfach laufen lassen oder sie sinnvoll nützen kann, und es lohnt sich, sie sinnvoll einzusetzen. Ich habe schon während meiner Berufstätigkeit begonnen, ehrenamtlich als Hospizbegleiterin tätig zu sein und ich möchte keine einzige Begleitung missen. Die Gespräche mit todkranken und sterbenden Menschen – sie verlangen Achtung, Offenheit und Ehrlichkeit, einfach Authentizität. Diese ist auch gefragt, wenn ich in diesem Rahmen Gespräche mit Schülern/-innen und Jugendlichen über sensible Themen wie Krankheit, Sterben, Tod – vor allem aber über das LEBEN führe. Über die Offenheit der jungen Menschen bin ich zu tiefst berührt. Das heißt jedoch, ich muss mich darauf einlassen, ich muss offen sein dafür – und das bringt mich mitten ins Leben! Der Einsatz bei der Familie als Nenn-Oma gehört genauso in diese Sparte. Es erfüllt mich, bei den Kindern zu sein, mit ihnen zu lachen, zu spielen und auch so manches, wie Schulaufgaben, zu bewältigen. Im Freundeskreis eingebunden oder auch mal allein Wanderungen zu unternehmen, kulturelle Events zu besuchen, Radtouren durchzuführen oder einfach im See zu schwimmen – das alles gehört dazu, dass das Leben rund wird. Ich kann mir nicht vorstellen, daheim zu sitzen und zu warten – es verlangt schon Eigeninitiative. Sich für das Leben zu entscheiden, lohnt sich immer! Dieser Satz ist prägend für mich. Ich habe ihn einmal am Telefon zu einer Freundin gesagt, die vor der Entscheidung stand, sich aufzugeben oder ganz hart fürs Überleben zu kämpfen. Bei meinem Besuch am nächsten Tag ist sie schon am Bettrand gesessen ... ■



Mittendrin im Leben sind eigentlich junge und alte Menschen. Wir selbst sind noch nicht ganz mittendrin im Leben, aber unsere Oma ist es. Das hört dann ungefähr auf, wenn man 70 Jahre alt wird – oder vielleicht 80. Dann sind alte Menschen nicht mehr so stark wie junge Menschen. Wobei es schon alte Menschen gibt, die stark und fit sind. Es gibt sogar Senioren-Weltmeisterschaften und alte Menschen, die Rekorde knacken. Manche Menschen werden auch hundert Jahre alt! Die Queen ist schon 91 Jahre alt. Jeder Mensch kann etwas Unterschiedliches gut. Auch ältere Menschen können vieles gut. Der eine kann gut kochen, der andere kann gut den Rasen mähen. Aber oft kann dann nicht mehr jeder alles machen. Unsere Oma kann sehr, sehr gut kochen! Unsere Omas lesen uns auch vor. Manche alten Menschen lesen jeden Tag die Zeitung und unsere Oma macht gerne Kreuzworträtsel. Wenn wir mal alt sind, wollen wir Hunde haben, weil sie Familientiere sind. Mit einem Hund hat man immer eine Beschäftigung zum Spielen, Spazierengehen und zum Streicheln. Und wenn alte Menschen einen Hund haben und mit ihm spazieren gehen, bleiben sie fit. Wenn man nicht mehr spazieren gehen kann, gibt es vielleicht Verwandte, die das mit dem Hund machen können. Wenn nicht, ist vielleicht eine Katze besser oder ein Kaninchen. Vielleicht werden wir später auch mal Großväter sein und auf unsere Enkel aufpassen. Weil wir keinen Opa haben, wissen wir nicht genau, wie es ist, ein Opa zu sein. Aber wir werden uns gemeinsam eine Insel kaufen und zusammen alt sein, weil wir dann immer jemanden zum Reden haben – und die Hunde leben auch dort. Für Kinder ist es gut, Zeit mit älteren Menschen zu verbringen, weil man von ihnen viel lernen kann, zum Beispiel Sprichwörter. Von unserer Oma haben wir ein Sprichwort gelernt, das heißt: „Der Kluge, der gibt nach, der Dumme fällt in den Bach“. Und man lernt von alten Menschen, wie es früher war und wie sie als Kinder gelebt haben. Früher mussten Kinder sechs Tage in die Schule gehen, außerdem hat es keinen Fernseher gegeben, nur Radio und Bücher. ■



VISITAIR TOUR

Unterwegs am Vorfeld

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Sa (inkl. Feiertage) von 08:30 bis 18:00 Uhr.
Dauer der Rundfahrt: 50 Minuten. Kinder- und Spezialtour auf Anfrage.

Eine Anmeldung ist erforderlich! Weitere Infos sowie die Preise für Tour & Terrasse finden Sie unter: www.viennaairport.com/visitair bzw. telefonisch unter **01-7007-22150**.

BEZAHLTE ANZEIGE





**SICHERHEIT
FÜR ALLE GENERATIONEN.
WIR SCHAFFEN DAS.**

Der NÖ Familienpass-Unfallschutz

- Top-Konditionen für alle Familienpassbesitzer
- Leistungen für Spitalsaufenthalt von Kindern und deren Begleitperson
- Schutz bei Dauerinvalidität, Unfallkosten, Knochenbruch und mehr
- **NEU:** Paket Aktiv^{plus} für Großeltern, Verwandte und Betreuungspersonen

Mehr Information auf www.nv.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Niederösterreichische
Versicherung AG
Neue Herrngasse 10
3100 St. Pölten
www.nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.